



EICHENBLATT

Aktuelle Informationen für die Großgemeinde Eichenzell

AUSGABE 100

JAHRGANG 35



*Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr
wünscht die CDU Eichenzell!*



■ BÜRGERMEISTERWAHL
Rothmund stellt sich vor

■ HAUSHALTSPLAN
Was passiert in Eichenzell?

■ STRASSENBAU-
BEITRÄGE abgeschafft

■ RECHENZENTRUM
kommt nach Eichenzell

Grußwort	3
Aus der CDU	4
CDU-Bürgermeister-Kandidat Johannes Rothmund	4
Aus für Straßenbeiträge	6
Haushalt 2020	8
Interkommunales Gewerbegebiet	9
Streithema Gemeindeblätter	10
Keine Großstadt Fulda	11
Mitgliederversammlung CDU Eichenzell	12
Gastbeitrag der CWE	14
Aus dem Rathaus	16
Lärminderungsplanung	16
Neues Rechenzentrum kommt	18
CompControl Gersfeld verlegt Firmensitz	18
Aus dem Bundestag / MdB Michael Brand	20
Aus dem Landtag / MdL Markus Meysner	22
Aus dem Mittelstand	23
Eichenzell	24
Eichenzells Kinderspielplätze	25
Döllbach	28
Rothemann	29
Jahreshauptversammlung des CDU Ortsverbandes	32
Welkers	33
Löschenrod	36
Haushalt 2020 / Investitionsplan bis 2023	36
Freiwillige Feuerwehr und Schoppegarde	36
Erweiterung der Kläranlage	37
Büchenberg / Zillbach	38
Rönshausen / Melters	41
Lütter	42
Kerzell	43
Weihnachts-Rätsel	45
Adressen / Impressum	46
Brief von Annegret Kramp-Karrenbauer an CDU-Mitglieder	47

Liebe Leserinnen und Leser des Eichenblattes,



wie gewohnt, so auch in diesem Jahr, erhalten Sie wieder eine Ausgabe des Eichenblattes vor dem Weihnachtsfest, mit Informationen aus der Kommunalpolitik und aus Ihrem Ort.

Immer mehr rückt nun die bevorstehende Bürgermeisterwahl am 26. Januar ins Blickfeld. Nachdem unser erfolgreicher Bürgermeister Dieter Kolb nicht mehr zur Wahl antritt, steht nun ein Wechsel in diesem wichtigen Amt an. Drei Kandidaten bewerben sich dafür, und vielleicht hatten Sie ja schon in den letzten Tagen und Wochen die Gelegenheit, den einen oder anderen Kandidaten kennenzulernen.

Die CDU hat mit Johannes Rothmund einen engagierten und außerordentlich fähigen Kandidaten ins Rennen geschickt. Wir sind davon überzeugt, dass er der richtige Mann für die nächsten Jahre ist und gemeinsam mit uns Bürgerinnen und Bürgern die Herausforderung der Zukunft meistern wird. Er hat in den letzten Wochen bereits viele Menschen überzeugen können, dass er dies offen und fair im Dialog mit allen leisten kann. Wie immer Sie sich auch entscheiden: Gehen Sie auf jeden Fall zur Wahl. Eine hohe Wahlbeteiligung ist immer ein gutes Zeichen für eine lebhaftere Demokratie.

Die Diskussion um die Straßenbeiträge hat hessenweit in vielen Städten und Gemeinden die Kommunalpolitik beherrscht. In Eichenzell ist es nun gelungen, parteiübergreifend eine gemeinsame Lösung zu erreichen. Wie so oft bei solch grundlegenden Entscheidungen, wird diese nicht bei allen auf uneingeschränkte Zustimmung stoßen. Insbesondere nicht bei denjenigen, die erst vor kurzem Beiträge gezahlt haben. Jedoch, auch die Gemeinde Eichenzell und die Gemeindevertretung ist an geltendes Recht gebunden und kann hier nicht einfach nach Gutdünken entscheiden, selbst wenn Ihnen dies der ein oder andere glauben machen will. Nähere Fakten zu diesem und anderen Themen finden Sie in dieser Ausgabe.

Ich hoffe, Sie haben die oft stressige Vorweihnachtszeit gut überstanden und finden in den nächsten Tagen etwas Ruhe und Erholung und können ein paar schöne Stunden im Kreise Ihrer Familie genießen. Dazu wünscht Ihnen der CDU-Gemeindeverband Eichenzell ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Beschluss und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr.

Ihr

Joachim Bohl
Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes Eichenzell



Miteinander für Eichenzell

Johannes Rothmund – Bürgermeisterkandidat für alle

Am 26. Januar 2020 wählt Eichenzell einen neuen Bürgermeister. Der CDU-Gemeindeverband Eichenzell hat Johannes Rothmund (45 J.) nominiert. Hier stellt er seine kommunalpolitischen Ziele vor.



■ **Offene Kommunikation** Als Bürgermeister bin ich Dienstleister für die Bürger und die gemeindlichen Gremien. Ich stehe für Transparenz und bin jederzeit ansprechbar.

■ **Vorausschauender Hochwasserschutz** Das erfordert die Schaffung bzw. Verbesserung von natürlichen Wasserrückhalteflächen sowie effektiven Vorsorgemaßnahmen an unseren Gewässerläufen. Wichtig ist dabei die enge Zusammenarbeit mit den angrenzenden Kommunen sowie die konzeptionelle Entwicklung des technischen Hochwasser- und Starkregenschutzes. Das gilt vor allem in den besonders von Starkregen betroffenen Hanglagen. Hier möchte ich im Gespräch mit Anwohnern und Fachleuten gute und effiziente Lösungen finden.

■ **Nachhaltige Haushaltsführung** Wir dürfen nicht auf Kosten der nachfolgenden Generationen wirtschaften. Deshalb sind mir verantwortungsbewusstes wirtschaftliches Handeln und effektive Prozesse in der Gemeindeverwaltung wie auch in den Verbänden sehr wichtig. Nach meiner Wahl möchte ich damit beginnen, schrittweise möglichst viele Verwaltungsleistungen über ein Online-Portal verfügbar zu machen. Online-Zugangsgesetz schafft dafür die Voraussetzungen.

■ **Neue Entscheidungsformate** Für die öffentliche Diskussion können wir neue Formen der Bürgerbeteiligung schaffen, z.B. eine Mischung aus Diskussionsrunden und Online-Abstimmungen. Dies fördert die Akzeptanz von Entscheidungen der gemeindlichen Gremien, beispielsweise bei neuen Bauprojekten und lässt sich auch bei der Haushaltsgestaltung einsetzen.

■ **Zukunftsgerichtete Erhaltung der Infrastruktur:** Im Blickpunkt stehen für mich die Wege, Straßen und gemeindlichen Liegenschaften (auch die Sportlerhäuschen) sowie die Leitungssysteme auf Gemeindegebiet, nicht zuletzt des Abwasserverbands Oberes Fuldataal.

■ **Intensive Begleitung der Baumaßnahmen entlang der A7:** Auffahrt Döllbach, die Thalaubach-Talbrücke, die Brücke zwischen Welkers, Eichenzell und Rothemann sowie die geplante große Stromtrasse Mecklar-Grafenrheinfeld.

„Der amerikanische Zukunftsforscher John Naisbitt hat einmal gesagt: „Der zuverlässigste Weg die Zukunft zu sehen, ist das Verstehen der Gegenwart.“ Genau darum geht es mir: Wenn wir darüber nachdenken, wohin wir wollen, müssen wir wissen, wo wir stehen. Was möchten wir bewahren und was behutsam verändern? Als Lokalpolitiker suche ich hier eine tragfähige Balance.“

Johannes Rothmund

Meine Ziele für die Gesamtgemeinde Eichenzell

■ **Gleichgewicht von Wohnen und Wirtschaft** Unsere Lebensqualität ist ebenso wichtig, wie die Erfordernisse von Gewerbe und Industrie. Ein zentrales Thema für alle Ortsteile ist für mich der Lärmschutz, denn dabei geht es um unsere Gesundheit. Weitere Kernthemen sind der umsichtige Umgang mit Flächen, Beruhigung des fließenden Verkehrs sowie die Ortsinnenentwicklung, also die sinnvolle Nutzung von Baulücken und Freiflächen.

■ **Ausbau der ehrenamtlichen Hilfsangebote für Menschen in besonderen Lebenssituationen** Wichtig sind mir Angebote für junge Familien, Senioren, Schuldenberatung, Wohnraumvermittlung sowie Suchtberatung.

■ **Dezentrale Energieerzeugung** Wir sollten mehr auf den Ausbau der Photovoltaik setzen, statt auf Windkraft, vor allem in Waldgebieten. Aber auch auf Nahwärmeversorgung von Wohnquartieren (ggf. kombiniert mit Stromerzeugung).

■ **Enger Kontakt zu den Gewerbetreibenden sowie den Land- und Forstwirten** Die Weiterentwicklung von Industrie und Gewerbe in der Gemeinde muss mit Augenmaß und klaren Zielen erfolgen.

■ **Wohnbauentwicklung** mit Augenmaß, im Einvernehmen mit den jeweiligen Ortsteilen.

■ **Förderung von Eigeninitiative** örtlicher Vereine und bürgerschaftlichem Engagement.

■ **Verbesserung der Mobilität im Nahbereich** (ÖPNV, Radwege- und Fußwegenetz).

■ **Verbesserung der Aufenthaltsqualität** in den Ortskernen.

■ **Stetiger Ausbau der Kinderbetreuung** Bessere Personalausstattung, Platzreserve, flexible Öffnungszeiten.

... für den Ortsteil EICHENZELL

■ Verkehrsberuhigung und Entwicklung des Ortskerns zu einem Ort mit hoher Aufenthaltsqualität. Dabei will ich verstärkt die betroffenen und interessierten Bürgerinnen und Bürger einbeziehen.

■ Besserer Hochwasserschutz

■ Maßnahmen zur langfristigen Erhaltung des Wartturms als beliebtem Ausflugsziel des Ortsteils.

■ Ergebnisoffene Diskussion über die Schaffung weiteren Wohnraums in vorhandenen Baugebieten.

... für den Ortsteil LÖSCHENROD

■ Neubau des Feuerwehrhauses, damit verbunden Räume für die Schoppegarde.

■ Schaffung von praktikablen Verschattungsmöglichkeiten für das Bürgerhaus.

■ Bessere fußläufig und per Fahrrad nutzbare Anbindung an die Ortsteile Eichenzell und Kerzell

■ Förderung der Eigeninitiative der ortsansässigen Vereine und ehrenamtlichen Kräfte.

... für den Ortsteil KERZELL

■ Bessere fußläufig und per Fahrrad nutzbare Anbindung an die Ortsteile Löschenschrod und Eichenzell.

■ Bauliche Ertüchtigung des BGH Kerzell (insb. Bühnenbau).

■ Entschärfung der Situation des ruhenden und rollenden Verkehrs im Ortskern.

... für den Ortsteil WELKERS

■ Bauliche Ertüchtigung des Kirchturmes.

■ Maßnahmen zur Verringerung des (LKW-)Verkehrs auf Rothemannstraße und Talstraße.

... für den Ortsteil RÖNSHAUSEN / MELTERS

■ Energetische Sanierung des Sportlerheimes, der alten Schule und des Kindergartens.

■ LKW-Fahrverbot von Rönshausen nach Melters.

■ Erhaltung des dörflichen Charakters von Melters.

■ Diskussion über eine sinnvolle Nutzung des Grünstreifens zwischen geplanter Bäckerei Pappert und dem Ortsrand.

... für den Ortsteil LÜTTER

■ Bau eines Rückhaltebeckens oberhalb von Lütter zur Verbesserung des Hochwasserschutzes.

■ Bauliche Ertüchtigung des Sportlerheims.

■ Fortwährender Dialog mit der Firma Förstina, um Belastungen durch den Gewerbetrieb zu vermeiden.

■ Schaffung einer zeitgemäßen Bühne im Bürgerhaus.

... für den Ortsteil DÖLLBACH

■ Erneuerung und ggf. Erweiterung des Parkplatzes am Friedhof.

■ Intensive Begleitung der Baumaßnahmen an der A7 (Ab- und Auffahrt, Thalaubach-Talbrücke) mit möglichst niedriger Belastung für die Bürger von Döllbach und mittelfristig einer Verbesserung der Verkehrssituation sowie des Lärmschutzes.

■ Bauliche Ertüchtigung des vorhandenen Bürgerhauses.

■ Verbesserung der Radweg- und Fußwegverbindung nach Büchenberg und Zillbach.

... für die Ortsteile BÜCHENBERG / ZILLBACH

■ Fertigstellung und Ausstattung der neuen Feuerwehr in Büchenberg.

■ Sicherstellung der Bewässerung des Sportplatzes.

■ Beruhigung der Verkehrssituation in Büchenberg sowie in Zillbach.

■ Sanierung des Friedhofs Büchenberg.

■ Verbesserung der Rad- und Fußwegeverbindungen zwischen Büchenberg und Zillbach sowie nach Döllbach.

... für den Ortsteil ROTHEMANN

■ Verbesserung der Verkehrssituation durch zügige Umsetzung der Baumaßnahme Autobahnanschlussstelle bei Döllbach sowie Schaffung eines Lärmschutzwalles oberhalb von Rothemann an der A7.

■ Intensive Begleitung der geplanten Baumaßnahme Alte Schule.

■ Schaffung einer Unterstellmöglichkeit beim Bürgerzentrum.

Zur Person:

Johannes Rothmund – Standfest und geerdet

Nach dem Abitur am Fuldaer Domgymnasium (1994) studierte Johannes Rothmund Rechtswissenschaften. Anschließend trat er in die damalige Fuldaer Kanzlei „Priller & Partner“ ein. 2009 wurde Rothmund dort seinerseits Partner. Seither firmiert die Rechtsanwaltskanzlei als „Dr. Leinweber & Partner“. Johannes Rothmund ist schwerpunktmäßig mit Insolvenzrecht sowie Bank- und Kapitalmarktrecht befasst.

Seit 2005 ist Johannes Rothmund Mitglied der CDU und auf verschiedenen Ebenen kommunalpolitisch aktiv: Er ist Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbands Hofbieber und Mitglied der Gemeindevertretung Hofbieber. Er hat einen Sitz im Kreistag, ist Schriftführer des CDU-Kreisverbands, Mitglied des Landesfachausschusses ländlicher Raum, des Landesfachausschusses Finanzen sowie des Landesfachausschusses Umwelt. Als Mitglied des Kreisvorstands der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung MIT Fulda verfügt er über viel Erfahrung in der Wirtschafts- und Standortpolitik.

Straßenbeiträge

Abschaffung zum 31.12.2019

Nun ist es geschafft. Auch in Eichenzell fallen die Straßenbeiträge weg. Möglich wurde dies durch eine Einigung aller Fraktionen in der Gemeindevertretung über die Form der Gegenfinanzierung und der Finanzierung der anstehenden Straßenbaumaßnahmen in den kommenden Jahren.

Somit wird es ab 01. Januar 2020 für die neu anstehenden Straßensanierungen keine Beitragspflicht der Anlieger mehr geben. Allerdings müssen dafür alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zukünftig mehr Grundsteuer zahlen sowie die Gewerbebetriebe einen höherer Gewerbesteuerumlage. Bei der Grundsteuer kann man von rund 50 Euro Mehrkosten im Jahr für den durchschnittlichen Einfamilienhausbesitzer ausgehen. Damit liegt Eichenzell im Gleichklang mit den Nachbarkommunen der Stadtregion Fulda, Petersberg und Künzell.

Wie bei allen Stichtagsregelungen heißt dies aber auch, diejenigen, die in den letzten Monaten noch Beiträge gezahlt haben oder für erst kürzlich abgeschlossene Maßnahmen noch Beiträge zu zahlen haben, können von der neuen Regelung nicht profitieren. Die Gesetzeslage ist hier eindeutig und klar. Ebenfalls unberührt von dieser Regelung sind Erschließungsbeiträge. Diese sind die Beiträge, die für die erstmalige Herstellung einer Straße erhoben werden. Dies ist vor allem bei Neubaugebieten der Fall oder bei ehemaligen Wirtschaftswegen, die noch keine Merkmale (z. B. Gehwege, geordnete Straßenentwässerung usw.) einer „Normalen“ Straße haben.

Zukünftig braucht nun niemand mehr Sorge haben, welche finanzielle Belastung auf ihn zukommt, wenn eine Stra-

ßensanierung in seiner Straße ansteht. Für die Verwaltung bedeutet dies auch ein Schritt hin zu einer verlässlichen Planungsgrundlage für die nächsten Jahre. Durch die Erstellung eines Straßenkatasters in der gesamten Großgemeinde ist der Zustand der Straßen mittlerweile bestens dokumentiert. Hier wird nun in den nächsten Wochen eine Liste erstellt, welche Straßen in den kommenden Jahren in welcher Reihenfolge saniert werden sollen. Diese Liste wird dann noch mit den Versorgungsträgern für Gas, Wasser, Strom und Abwasser abgestimmt, um dort anstehende Bauarbeiten mit den gemeindlichen Planungen zu koordinieren. Anschließend wird die Gemeindevertretung über die Planvorgabe diskutieren und abstimmen.

Die Finanzierung des Straßenbaus über eine erhöhte Grund- und Gewerbesteuer ist die Finanzierungsform, die den wenigsten Aufwand, die wenigsten Kosten und die höchste Rechtssicherheit bringt. Alternative Finanzierungsformen, wie z. B. die „wiederkehrenden Beiträge“ (siehe Ausgabe Eichenzell Sommer 2019) sind da deutlich im Nachteil, was letztlich auch zu der nun getroffenen Entscheidung geführt hat.

Wir sind zufrieden, dass hier eine einvernehmliche, fraktionsübergreifende Regelung gefunden wurde und somit eine für alle tragbare Lösung erreicht ist.



Sonne ernten

LUKRATIV | NACHHALTIG | CLEVER



Klaus Schleicher Energietechnik GmbH & Co. KG

Das sind wir...

- Firmengründung im Jahr 2004
- ca. 4.000 verbaute Photovoltaikanlagen
- Anlagengrößen von 6 bis 850 kWp
- 40 Mitarbeiter
- schlüsselfertige Photovoltaikanlagen - „alles aus einer Hand“
- langjährige Partnerschaften mit Lieferanten im Premiumsegment der Photovoltaikbranche



...Ihre kompetenten Ansprechpartner.
Jetzt Termin vereinbaren, wir beraten Sie gerne!

Klaus Schleicher Energietechnik GmbH & Co. KG | Waltgerstraße 9 | 36124 Eichenzell-Welkers | www.k-s-e.com

Tobias Farnung
(0 66 59) 9 99 47-25

Lothar Leibold
(0 66 59) 9 99 47-23

Tobias Sauer
(0 66 59) 9 99 47-29



Haushalt 2020

Beeindruckende Zahlen, notwendige Investitionen

Hart getroffen hat uns ein Gewebesteuereinbruch im Jahr 2019, der nur mit großer Anstrengung und aufgrund eines hohen Ergebnisüberschuss aus dem Jahr 2018 aufgefangen werden kann. Für das kommende Jahr stehen nun wieder viele Maßnahmen an, wobei hier für 2020 noch lange nicht alle Wünsche der Ortsbeiräte erfüllt werden können.

**EINNAHMEN:**

Insgesamt geht die Gemeinde von höheren Steuereinnahmen wie im vergangenen Jahr aus. 16,5 Mio. € werden erwartet. Dies liegt natürlich auch an der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer, die zur Finanzierung des Wegfalls der Straßenbeiträge erhöht werden. Neben den verschiedenen Steuerarten erwarten wir für 2020 auch eine

höhere Schlüsselzuweisung durch das Land Hessen von rund 2,2 Mio. €. Insgesamt weist der Ergebnishaushalt dann Einnahmen von 23,262 Mio. € auf. Eine stolze Zahl.

AUSGABEN:

Allerdings sind auch die Aufgaben und damit auch die Ausgaben der Gemeinde beträchtlich. Knapp 9,6 Mio. € fließen gleich weiter durch Umlagen, die die Gemeinde zu zahlen hat. Größter Posten dabei ist die Kreis- und Schulumlage mit 8 Mio. € sowie die Gewerbesteuerumlage und die Verpflichtungen aus dem interkommunales Gewerbegebiet.

Zweiter großer Kostenblock sind die Personalkosten. 5,9 Mio. € werden hierfür benötigt, wobei der größte Anteil für das Personal in unseren Kindertagesstätten und Kinderkrippen benötigt wird. Erst dann folgen mit geringem Abstand die eigentliche Verwaltung sowie der Bauhof.

3,9 Mio. € wendet die Gemeinde für Sach- und Dienstleistungen auf. Dahinter verbirgt sich die Unterhaltung unserer Liegenschaften wie Bürgerhäuser, Kindergärten, Vereinshäuser etc. Konkret sind dies die Betriebskosten, wie z. B. Strom, Heizung sowie Instandhaltungsarbeiten und Reparaturen. Ebenfalls darin enthalten sind Kosten für die Straßenunterhaltung und Instandhaltung der Feldwege.

Bleiben noch 547.600 € als Zuschüsse, z. B. für den Kindergarten in Büchenberg, der ja in kirchlicher Trägerschaft ist und rund 100.000 € für die neue Vereinsförderung, die im Landkreis Fulda in dieser Form einmalig ist. Nach Abzug der Abschreibungen (2,656 Mio. €) und sonstigen Aufwendungen

bleiben unter dem Strich rund 550.000 € als Überschuss für den Finanzhaushalt und die investiven Maßnahmen übrig.

INVESTITIONEN:

Es wird viel investiert im nächsten Jahr: 3,5 Mio. € sollen ausgegeben werden. Diese Ausgaben sind wieder breit gefächert. So müssen 80.000 € in die Digitalisierung der Verwaltung investiert werden. Für unsere Feuerwehren und damit für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger fließen 728.200 €, davon alleine 450.000 € in den Neubau der Feuerwehr Büchenberg.

798.000 € fließen in unsere Kindertagesstätten. Die Sanierung der Kindertagesstätte am Akazienweg in Eichenzell ist hierbei mit 750.000 € berücksichtigt. Die Baumaßnahme soll damit im Jahr 2020 abgeschlossen werden. Hinzu kommen nochmal 55.000 € Investitionen in die Kinderspielplätze unserer Gemeinde. Auch hier ist man also am Ball, um unsere Spielplätze attraktiv zu halten.

Fast 100.000 € wird in die Sporthäuser unserer Gemeinde investiert, um dringend notwendige Heizungserneuerungen und andere Sanierungen durchführen zu können, wobei hier unsere Vereine auch einiges an Eigenleistung einbringen.

Der Hochwasserschutz ist auch mit 280.000 € berücksichtigt. Dafür soll die marode Verrohrung des „Höllengrundgrabens“ (Gänswässerchen) im Bereich der Wilhelmstraße in Eichenzell erneuert werden. Auch die Wehranlage „Mühlgraben“ in Kerzell steht auf der Agenda. Außerdem hatte die Gemeindevertretung ja Gelder für eine Hochwasserschutzplanung beschlossen. Auch diese werden im Haushalt berücksichtigt.

Straßenbau ist immer ein stattlicher Posten im Haushalt: 1 Mio € fließen dafür im Jahr 2020. Größte Projekte sind dabei der Endausbau der Straßen im Neubaugebiet „Kornblumenweg II“ in Rönshausen und der „Wilhelmstraße“ in Eichenzell.

Dieser kurze Streifzug zeigt einen Ausschnitt der vielfältigen Maßnahmen, die wieder anstehen. Dafür nimmt die Gemeinde viel Geld in die Hand. Leider geht dies im kommenden Jahr nur mit einer Kreditaufnahme in Höhe von 1,5 Mio. € für all diese Baumaßnahmen.

Eine Kreditaufnahme zur Finanzierung von Investitionen ist in Eichenzell eher die Ausnahme, und wir wollen, dass dies eine Ausnahme bleibt. Auch, wenn die momentane Niedrigzinsphase mit verführerischen Zinssätzen lockt, halten wir eine regelmäßige Finanzierung unserer Baumaßnahmen auf dem Kreditmarkt für den falschen Weg.

Mit Blick auf die Maßnahmen, die in den kommenden Jahren noch anstehen und den dafür zur Verfügung stehenden Finanzrahmen, steht die Eichenzeller Kommunalpolitik vor der nicht leichten Aufgabe, hier Wünschenswertes vom Notwendigen zu trennen und an der ein oder anderen Stelle auch einmal nicht zu vorschnell neue Maßnahmen und Projekte zu versprechen.

Joachim Bohl

Kämpfen für den Erfolg

Interkommunales Gewerbegebiet

Schlagzeilen machte wieder einmal die schleppende Entwicklung der interkommunalen Gewerbegebiete in der Stadtregion. Eichenzell ist hier ja mit einem großen Teil des Gewerbegebietes in Kerzell beteiligt. Und leider ist es bislang auch die einzige Kommune in der Stadtregion, die hier ihren Verpflichtungen nachkommt.

Die Situation ist für alle unbefriedigend, eignet sich aber kaum für kommunalpolitische Profilierungsversuche. Solche schaden der Sache mehr, als sie Nutzen bringen. Vielleicht stellt sich in der Rückbetrachtung auch der eine oder andere die Frage: Wieso hat man so ein interkommunales Gewerbegebiet überhaupt begründet?

Immerhin wurde die entsprechende Vereinbarung am 04. Februar 2010 einstimmig beschlossen. Die Argumente für eine solche Vereinbarung waren also damals überzeugend, und sie sind es im Grundsatz auch heute noch.

Wenn man den Blick etwas weitet, muss man feststellen, dass im Wettbewerb um attraktive Gewerbeansiedlungen die Stadtregion mit der Stadt Fulda und den Gemeinden Petersberg, Künzell und Eichenzell in Konkurrenz mit anderen Regionen entlang der Autobahnen steht und eine egoistische Sichtweise der einzelnen Kommunen der Stadtregion untereinander insgesamt nur schaden kann. Hinzu kommt, dass die Stadt Fulda als Oberzentrum und Pulsgeber der Region keine bzw. kaum Flächen entlang der A7 für Gewerbeansiedlungen besitzt, aber bei Flächenausweisungen ihrer Nachbarkommunen über die Regionalplanung ein Wort mitzureden hat. Vor diesem Hintergrund ist es sicher richtig, hier einen Zusammenschluss vorzunehmen und die begrenzten Flächen an der Verkehrsachse A7 gemeinsam zu bewirtschaften. Das heißt: Die vier Kommunen investieren gemeinsam in Grunderwerb und Erschließung, vermarkten die Flächen und teilen sich auch den Ertrag aus den Steuerzahlungen.

Keiner der Beteiligten hat sich im Jahr 2010 vorstellen können, dass die ins Auge gefassten Flächen in Petersberg (ca. 19 ha)

und Künzell (ca. 15 ha) auch 10 Jahre nach der Gründung des interkommunalen Gewerbegebietes noch immer nicht im Besitz der zuständigen Kommunen sind - und somit Eichenzell, das ja bereits zu Beginn Flächen eingebracht hat - bis heute alleine den Vertrag mit Leben erfüllt. Warum die Situation heute so ist, wie sie ist, dafür gibt es sicher viele Gründe. Diese hier alle aufzuführen, würde aber den Rahmen sprengen und im Moment an der Situation ja auch nichts ändern.

Und diese Situation schmerzt. Insbesondere mit Blick auf den Haushaltsplan, wenn man die Beträge sieht, die hier abfließen, ohne dass auf der anderen Seite im Moment eine Entwicklung zu erkennen wäre, die auf einen baldigen entgegengesetzten Zahlungsfluss hoffen lässt.

Vor diesem Hintergrund ist es sicher legitim zu fordern, den seinerzeit abgeschlossenen Vertrag genauer zu betrachten und einmal prüfen zu lassen, welche Möglichkeiten es gibt, hier eine Änderung herbeizuführen. Allerdings erwarten wir von dieser Prüfung nicht den großen Durchbruch, der alle Probleme löst. Aber sie kann für Klarheit sorgen und ggf. auch aufzeigen, dass auf juristischem Weg keine Lösung zu erreichen ist. Wir sind der Überzeugung, dass wir weiterhin mit den Kommunen der Stadtregion gemeinsam nach einer Lösung suchen müssen. Diese Lösung ist idealerweise nicht in einer Vertragsveränderung zu suchen, sondern darin, alle Hebel in Bewegung zu setzen, damit die anderen Partner ihren Teil der Vereinbarung erfüllen können. Dann haben wir für unsere Gemeinde das Beste erreicht.

Joachim Bohl
CDU/CWE-Fraktionsvorsitzender

Gemeindeblätter

Pressezensur in Eichenzell?

Zu diesem Schluss soll wohl der Leser der ersten Ausgabe der von der Bürgerliste Eichenzell (BLE) herausgegebenen Bürger News kommen, wenn er den dort am Anfang enthaltenen Artikel „Meinungsvielfalt jetzt“ gelesen hat.

Darin wird der Eindruck erweckt, „die Gemeinde“ (wer auch immer damit gemeint ist) würde in böser Absicht ein Mitteilungsblatt aus dem Verkehr ziehen. Tatsächlich behauptet die BLE die vom Verlag Linus Wittich produzierten Eichenzeller News hätten als „freies Wochenblatt“ dem „einen oder anderen im Eichenzeller Schlösschen und Teilen der Gemeindepolitik“ nicht gefallen und wäre deshalb „mitten im Bürgermeisterwahlkampf eingefangen“ worden.

In bester Populistenmanier wird hier ein betriebswirtschaftlicher Vorgang, weil es halt zeitlich auch gut passt, in Verschwörungstheorien eingepackt, und man stilisiert sich selbst zum Opfer.

Was ist eigentlich passiert?

Im Frühjahr 2016 ging aufgrund eines entsprechenden Ausschreibungsergebnisses die Produktion und Verteilung der amtlichen Eichenzeller Nachrichten auf den Parzeller Verlag über. Der Verlag Linus Wittich produzierte und verteilte weiterhin seine Eichenzeller News - eine zwar ungewöhnliche aber unproblematische Situation - solange der Gemeinde keine Zusatzkosten entstanden.

Nach nunmehr gerade einmal drei Jahren kam es auf Initiative des Verlages Parzeller aufgrund reiner betriebswirtschaftlicher Überlegungen unter Vermittlung (und nicht entgegen) der Gemeinde Eichenzell zu einem Kooperationsvertrag mit dem Verlag Linus Wittich.

Danach wird die Produktion der Eichenzeller News vom Verlag Linus Wittich, die Verteilung jedoch weiterhin über die MLH Medienlogistik, die zum Medienhaus Parzeller gehört, vorgenommen. Für die Gemeinde Eichenzell treten als Vertragspartner keine weiteren Änderungen und Kosten ein.

Die unveränderten redaktionellen Regelungen sehen vor, dass im amtlichen Verkündungsorgan der Gemeinde keine politischen Meinungen veröffentlicht werden. Diese Regeln sind nicht neu, werden von den etablierten Parteien problemlos akzeptiert und gelten unverändert weiter.

Aber es war wohl für die BLE aus relativ durchsichtigen Motiven offensichtlich zu verlockend, aus diesem eigentlich unspektakulären Vorgang einen kleinen Medienskandal aufzukochen, obwohl die tatsächlichen Hintergründe wohlbekannt waren. Diese wurden nämlich ausführlich in den Eichenzeller Nachrichten und im Internet veröffentlicht, und hätten bei noch bestehenden Restfragen im Rathaus erfragt werden können, so wie ich es problemlos mit dem Bürgermeisterbüro praktiziert habe.

Zusammenfassung:

Der Verlag Parzeller hat festgestellt, dass er das Mitteilungsblatt nicht kostendeckend produzieren kann und den Verlag Linus Wittich gebeten, den Druck zu übernehmen und beide Ausgaben zu einem Blatt zusammen zu führen.

Karl-Ludwig Paul

Wichtige Adressen im Internet:

- <http://www.cdu.de>
- <http://www.cdu-eichenzell.de>
- <http://www.cdu-kreisverband-fulda.de>
- <http://www.ju-fulda.de>
- <http://www.mit-hessen.de>
- <http://www.frauenunion.de>

Kommen Sie ins Team der CDU, gestalten Sie die Eichenzeller Komunalpolitik mit.

Werden Sie Mitglied! Wir freuen uns auf Sie!

Ihre CDU Eichenzell

„Großstadt Fulda“

Eichenzell will eigenständig bleiben

Die CDU-Eichenzell ist verwundert, wieviel Zeit die Stadtpolitik für ein Thema aufwendet, das normalerweise nur gut ist, um das Sommerloch in den Medien zu füllen. Petersberg und Künzell werden selbst entscheiden, ob sie dem Werben der Stadt Fulda folgen wollen. Für Eichenzell ist dies kein Thema.

Eichenzell ist in seiner Siedlungsstruktur nicht mit der Stadt Fulda so verwoben wie unsere Nachbarkommunen. Eichenzell ist für die Zukunft gut aufgestellt und dies, weil wir immer selbstständig waren und unseren eigenen Weg gegangen sind. Das deutschlandweit einmalige Glasfaserprojekt, von dem die Gemeinde bereits heute bei Gewerbeansiedlungen profitiert, wäre als Anhängsel einer Großstadt nie möglich gewesen. Auch die in Eichenzell praktizierte Vereinsförderung liegt deutlich über dem Niveau unserer Nachbarkommunen, dank kluger Eichenzeller Kommunalpolitik. Viele Projekte sind bereits angestoßen: Nahmobilitätskonzept,

Smart City Kommune und vieles mehr. Alles Projekte, die Eichenzell weiter voranbringen werden.

Bei einem Verlust der freien Gestaltungsmöglichkeiten im großen Topf einer Großstadt ist das nicht möglich. Dabei sind wir nach wie vor aufgeschlossen, zum Vorteil der Region, mit anderen Kommunen zusammenzuarbeiten. Dies tun wir bereits seit Jahren, etwa in der Stadtregion, im Bereich des Abwasserverbandes Oberes Fuldataal und im Regionalforum SüdWest.

Joachim Bohl

Beratung | Planung | Realisation

objecthouse
Die Rückkehr der Bürokultur

Erfrischende Ideen für Ihr gesundes Büro

objecthouse GmbH Objekteinrichtungen
Frankfurter Straße 12 | 36124 Eichenzell-Löschenrod
Telefon 06659-915200 | Telefax 06659-915205
info@objecthouse.de | www.objecthouse.de

Kompetenzpartner Ergonomie
Zertifiziert von IGR
Wir stärken Ihren Rücken
Interessengemeinschaft der Rückenschullehrer/Innen e.V.
www.igr-ev.de

CDU-Eichenzell im Zeichen der Bürgermeisterwahl: Neuwahlen und Ehrungen

In der Mitgliederversammlung des CDU-Gemeindeverbandes Eichenzell konnte sich der Vorsitzende Joachim Bohl über eine rege Beteiligung freuen. Der Saal war mehr als voll. Neben den zahlreichen Mitgliedern war natürlich auch der Bürgermeisterkandidat der CDU, Johannes Rothmund, mit dabei.

In seinem Bericht erläuterte Bohl den Weg zur Kandidatenfindung und die verschiedenen Aufgaben im Zuge des Bürgermeisterwahlkampfes, von der konzeptionellen Planung bis zu den Veranstaltungen, Plakaten, Anzeigen und vieles mehr. Bereits während diesen Arbeiten zeigte sich, dass man mit Johannes Rothmund einen leidenschaftlichen Kommunalpolitiker als Bürgermeisterkandidaten gefunden hat, der bereits jetzt viele kleine und große Aufgabenfelder in den einzelnen Ortsteilen bis ins Detail kennt.

Gleichzeitig mahnte Bohl, auch schon den Blick auf die Kommunalwahl 2021 zu richten. Dafür müssen bis Ende 2020 auch wieder die Kandidatenlisten aufgestellt sein, damit klar ist, mit welcher Mannschaft die CDU ins Rennen geht.

Aufgrund der beiden anstehenden Wahlen hat sich der komplette Vorstand bereit erklärt, weitere zwei Jahre zur Verfügung zu stehen. Diesen Vorschlag bestätigten die Mitglieder bei den anschließenden Wahlen.

Der Vorstand des CDU-Gemeindeverbandes setzt sich weiterhin wie folgt zusammen:

- Vorsitzender: Joachim Bohl
- Stellvertreter: Heinz Dick und Markus Roth
- Schriftführer: Karl-Ludwig Paul
- Kassiererin: Cornelia Böhm
- Beisitzer: Edwin Balzter, Gerhard Bub, Annemarie Diegelmann, Simon Jestädt, Oskar Kanne, Erhard Kiszner, Julian Rudolf
- Mitgliederbeauftragter: Julian Rudolf

Im Anschluss an die Wahlen wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue zur CDU geehrt. Die Ehrungen nahmen Johannes Rothmund als Mitglied des CDU-Kreisvorstandes und der Vorsitzende Joachim Bohl vor. Rothmund bedankte sich bei allen für ihr Bekenntnis zu einer lebhaften Demokratie und für den jahrelangen Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Eichenzell.

Zum Abschluss legte Bürgermeisterkandidat Johannes Rothmund seine Ziele als Bürgermeister dar, und berichtete über den bisherigen Wahlkampf. In der anschließenden Diskussion beeindruckte er mit seiner breitgefächerten Kenntnis in vielen Themenbereichen.

Mit dem Wunsch, in der nächsten Versammlung statt des Kandidaten den Bürgermeister Rothmund begrüßen zu können, schloss der wiedergewählte Vorsitzende Joachim Bohl die Versammlung.

WIR HELFEN HELFEN

WENN ICH SPENDE, DANN IN GUTE HÄNDE

Kolping
KOLPING RECYCLING GMBH | Christian Wirth Straße 16 | 36043 Fulda
Tel. +49 661-9 01 94 44 | service@kolping-recycling.de | www.kolping-recycling.de



Ehrung 25 Jahre Mitgliedschaft v.l.n.r. Alfred Schleicher, Leonard Will, Bernd Pompe, Joachim Bohl (Vorsitzender), Christoph Müller, Dr. Burkhard Peil, Johannes Rothmund (CDU-Kreisvorstand), Horst Hainer, Erhard Kiszner, Annemarie Diegelmann, Brunhilde Frohnapfel, Elmar Best, Oskar Kanne, Erich Albinger



Ehrung 40 Jahre Mitgliedschaft v.l.n.r. Joachim Bohl (Vorsitzender), Edwin Balzter, Edeltraud Schmidt, Egon Enders, Johannes Rothmund (CDU-Kreisvorstand), Dr. Manfred Neidert, Otto Schäfer



Ehrung 50 Jahre Mitgliedschaft v.l.n.r. Joachim Bohl (Vorsitzender), Anton Heumüller, Dietmar Heckler, Johannes Rothmund (CDU-Kreisvorstand), Alfons Schlag, Helmut Hasenau



www.cool-tec-service.de

MERRY CHRISTMAS AND HAPPY NEW YEAR

COOL-TEC-SERVICE

- Kälte
- Klima
- Anlagenbau

Gastbeitrag der CWE

Für eine zukunftsorientierte und ehrliche Politik

Themen für die nächsten Jahre in Eichenzell sind: Starkregen und Hochwasserschutz, Lärmschutz für unsere Wohngebiete, Sanierung von Kindergärten und Vereinshäusern, Finanzierung der Straßenerneuerungen.



Vorsorgekonzept Starkregen und Hochwasser

Die Gemeinde Eichenzell muss sich verstärkt den Herausforderungen der zunehmenden Starkregenereignisse und Gefährdung durch Hochwasser annehmen.

Mit Hilfe eines Hochwasserschutzkonzeptes sollen die Gefahr von Flusshochwasser in unserer Gemeinde und der kritischen landwirtschaftlichen genutzten Außengebiete analysiert und mit Vorsorgemaßnahmen abgemildert und behandelt werden. Hochwasser und Starkregenereignisse können nicht verhindert werden, und es kann keinen vollständigen Schutz vor dieser Naturgefahr geben. Größere Hochwasser als bisher sind in naher Zukunft möglich. Diese Ereignisse können praktisch jeden Ortsteil treffen.

Da die öffentlichen Maßnahmen bei zukünftigen Ereignissen keinen vollkommene Schutz gewährleisten können und Hochwasserschutz auch in der Verantwortung eines jeden einzelnen liegt, müssen die betroffenen Bürgerinnen und Bürger private Maßnahmen

zum Schutz gegen Hochwasser betreiben und damit die öffentlichen Vorsorgen ergänzen. Hochwasserschutz ist eine Gesellschaftsaufgabe.

Lärmschutz geht uns alle an

Die Gemeinde Eichenzell betreibt schon seit Jahren aktiven Lärm- und Schallschutz. Bereits 2012 wurde nach den Erkenntnissen eines Lärm- und Schallschutzgutachtens von der Gemeinde beschlossen, Richtlinien für die Durchführung von Schallschutzmaßnahmen für Wohngebäude und Grundstücke zu erlassen, die bis heute noch Bestand haben. Bezuschusst werden Schallschutzfenster und -wände in den betroffenen Gebieten, da sich das Verkehrsaufkommen in unserer Gemeinde in den letzten 20 Jahren verdoppelt hat, und somit auch die Lärmimmission.

Es gibt sicher Möglichkeiten, den Lärm zu reduzieren. Aber es stellt sich die Frage: Wer kann auch diese entsprechende Maßnahme finanzieren? Straßen-, Bahn- und Fluglärm gilt europaweit als Umweltgefahr mit der zweitstärksten Auswirkung auf Gesundheit nach der Luftverschmutzung. Lärm betrifft uns alle.

Deshalb hat die Gemeindevertretung beschlossen, eine Arbeitsgruppe Lärmschutz einzurichten. Maßnahmen an der A7 und A66 bei Kerzell sowie der Ortsdurchfahrten: Eichenzell, Welkers, Rönshausen und Lütter müssen auf den Prüfstand, was bei dem neuesten Lärminderungsplan auch festgestellt wurde. Ein großer Beitrag zur Lärminderung der B27 durch Rothemann und Döllbach wird die Auf- und Abfahrt der

Autobahn A7 bei Döllbach sein, wenn dadurch Lärm, der durch den Schwerlastverkehr und einem Teil der PKW's die Ortsdurchfahrten entsteht, reduziert wird, was schon seit 1994 von der CWE gefordert wurde und in den nächsten Jahren bei dem Neubau der Brücke umgesetzt werden wird.

Straßenbeiträge werden ab dem 1.1.2020 abgeschafft

Das Thema „Straßenbeiträge“ war stets von umfangreichen Diskussionen in den letzten zwei Jahren begleitet. Die CDU- und CWE-Fraktion waren immer grundsätzlich für die Abschaffung in Eichenzell, sofern eine Gegenfinanzierung vorliegt. Aus diesem Grund haben wir ein Straßenkataster in Eichenzell gefordert, um festzustellen, wie hoch die zusätzlichen Kosten bei der Abschaffung für die Gemeinde sind, um nicht ins Blaue hinein einen Kostenfaktor zu schaffen, der am Ende nicht bewältigt werden kann.

Durch das Straßenkataster wurden Zahlen veröffentlicht, die weitaus höher lagen, aber nach den jüngste Berechnungen um 50 Prozent nach unten korrigiert wurden, und daher mit einem geringeren Kostenansatz den Haushalt belasten, wie ursprünglich angenommen wurde. Abzüglich der momentanen Leistung von 30 bis 40 Prozent des bisherigen (gemeindlichen) Anteils, muss noch zusätzlich ein Betrag von ca. ca. 350 bis 400.000 € pro Jahr (Anliegeranteil) ab dem 01.01.2020 von der Gemeinde finanziert werden.

Wir sind natürlich nicht erfreut, dass für dieses Vorhaben die Grundsteuer

B und die Gewerbesteuer erhöht werden müssen, um die Finanzierung zu sichern. Sie hält sich in einem moderaten Rahmen. Beschlossen wurden Mehrbelastungen, die bei der Grundsteuer B ca. 50,00 € im Jahr für ein Grundstück mit Einfamilienhaus und eine Gewerbesteuererhöhung von 13 Prozent ausmacht.

Wir sind uns natürlich auch im Klaren darüber, dass Gebühren jeglicher Art, z. B. Kindergartengebühren, nicht angehoben werden und somit Eichenzell eine familienfreundliche Gemeinde im Kreis Fulda ist und bleibt.

Wenn auch im Jahr 2020 einige Projekte nicht durchgeführt werden können und ein Sparkurs gefahren wird, so ist es für uns sehr wichtig, dass für notwendige Maßnahmen wie: Unterhaltung und Sanierung der Kindergärten, der Vereinshäuser, der Sportanlagen und der Förderung der Vereine und des Feuerwehrwesens stets die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Diese künftig zu erhalten, ist für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger wichtig, damit sie sich in ihren Vereinen engagieren und das Freizeitangebot uneingeschränkt nutzen können.

Das gesamte Team des CWE Gemeindeverbandes Eichenzell wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine gesegnete Weihnachtszeit und für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Ihr
Alfons Schäfer
Vorsitzender CWE-Gemeindeverband
Eichenzell

MASCHINENBAU
 Inh. Martin Himmelmann

BOHRMA

- **CNC Dreh- und Frästechnik**
- **Reibschweißen**
- **Bohrsysteme für den Spezialtiefbau**

BOHRMA Maschinenbau · Karrystraße 15 · 36041 Fulda-Rodges
 Telefon (06 61) 2 50 64 33-0 · Fax (06 61) 2 50 64 33-64
 www.bohrma-maschinenbau · info@bohrma-maschinenbau.de

FRÖHLICH

Innenausbau · Ladenbau

36124 Eichenzell-Löschenrod

Goldäcker 1

Tel. 0 66 59 / 28 54 - Fax 0 66 59 / 33 46

E-Mail: info@w-froehlich.com

Innenausbau
Möbelbau

Ladenbau
Bäckereieinrichtungen

Stuck Putz
WITZEL

Meisterbetrieb

- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz
- Außenputz
- Trockenbau
- Innenputz

- Stuckarbeiten
- Malerarbeiten
- Fließestrich
- Gerüstbau

Stuck Putz Witzel GmbH & Co. KG
 Marienstraße 16 • 36124 Eichenzell-Kerzell
 Telefon 06659 1656 • Telefax 06659 915941
 www.stuck-putz-witzel.de

Gemeinde Eichenzell Lärminderungsplanung

Die Gemeinde Eichenzell hat bereits im Jahr 2009 in einer Lärminderungsplanung den Straßen- und Schienenverkehr im Gebiet der Gemeinde Eichenzell von der TÜV SÜD untersuchen lassen. Dabei wurden die Hauptverkehrsstraßen A 7, A 66, B 40, B 27 sowie L 3307 und die Bahnlinien Fulda – Würzburg und Fulda - Frankfurt betrachtet.

Im Jahr 2012 hat die Gemeinde Eichenzell den TÜV Hessen beauftragt, weitere Straßenabschnitte zu untersuchen, die im Schallschutzfensterprogramm der Gemeinde mitberücksichtigt werden sollen. Diese Ergebnisse werden im Gutachten L 7272 vom 16.11.2012 dargestellt.

Zur Fortschreibung der Lärminderungsplanung wurde ebenfalls der TÜV Hessen beauftragt. Hierbei sind die vorhandenen Modelle nochmals verfeinert worden. Zudem sind die aktuellen Verkehrsmengen auf den Hauptverkehrsstraßen A 7, A 66, B 27 auf den Landesstraßen L 3307 und L 3458 und später die aktuellen Schienenverkehrsdaten nach der Verkehrsprognose 2030 in das Modell einspeist worden. Dadurch kann festgestellt werden, ob verhältnismäßige aktive Schallschutzmaßnahmen entlang der überregionalen Straßen A 7, A 66 und B 27 in den Ortsrandlagen zu einer spürbaren Pegelminderung des Straßenverkehrslärms führen. Weiter wurde überprüft, ob in den Ortslagen ein Anspruch auf Förderung passiver Lärmschutzmaßnahmen vorliegt.

Das über 60 Seiten dicke Gutachten (Teil 1) mit zahlreichen Daten und zeichnerischen Schalldarstellungen kommt für Welkers, Rönshausen und Lütter zusammengefasst zu den nachstehenden Ergebnissen.

Ortsdurchfahrt Welkers

Es kann eine Pegelminderung nachts von 2,4 dB(A) erreicht werden, wenn die Geschwindigkeitsreduzierung auf alle Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht > 2,8 t ausgedehnt wird. Die derzeitige Beschilderung, ab welcher die zulässige Höchstgeschwindigkeit nachts von 30 km/h lediglich Lkw ab einem zulässigen Gesamtgewicht ab 7,5 t umfasst, verfehlt das Ziel einer effektiven Lärminderung.

Ortsdurchfahrt Rönshausen

Es wird ebenfalls die Einführung einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit nachts von 30 km/h angeregt, um eine entsprechende Pegelminderung zu erreichen.

Ortsdurchfahrt Lütter

Die Richtwerte nach der Lärmschutz-Richtlinien, bei deren Überschreitung straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen denkbar sind, werden in der Nachtzeit im baulichen engeren Kreuzungsbereich der L3307 / L3458 um bis zu 4 dB(A) überschritten. Es wird hierzu angemerkt, dass im Gegensatz zur OD Welkers hier noch keine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit in der Nachtzeit für Lkw auf 30 km/h angeordnet wurde.

Die Anordnung einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h für Lkw, Pkw und Kleinlieferwagen in diesem Bereich würde zu einer deutlichen Reduzierung der Verkehrslärmbelastung um aufgerundet 3 dB(A) führen. Die Voraussetzungen für diese straßenverkehrsrechtlichen Maßnahme sind gegeben.

Im zweiten Teil des Gutachtens wird untersucht, welche Wirkung aktiver Schallschutzmaßnahmen in Form von Lärmschutzwällen und -wänden erzielen würden. Hierzu wurden Modelle entwickelt und entsprechende Berechnungen durchgeführt. Die zusammengefassten Ergebnisse sind nachfolgend genannt.

1. Modell Bereich A 66 / A 7 Melters

Für die Berechnungen westlich des Autobahndreiecks Fulda wurden folgende Lärmschutzmaßnahmen aufgenommen:

- Nördlich der A 66 in Richtung Munkenstraße wurde eine ca. 350 m lange Kombination aus einem 8 m hohen Wall und einer 4 m hohen Wand östlich angrenzende an den bestehenden Lärmschutzwand digitalisiert. Der Fuß des Walles hat einen Abstand von 10 m zu dem Fahrbahnrand der A 66.
- Westlich der A 7 ca. 200 m nordöstlich des Dreiecks Fulda wurde eine 4 m hohe Lärmschutzwand direkt angrenzend an den Wall digitalisiert. Aufgrund des Anschlusses an die Wall-/Wandkombination hat die Lärmschutzwand einen Abstand zum Fahrbahnrand von 10 m.

Ergebnis: Eine spürbare Pegelminderung wird durch die betrachteten Maßnahmen nicht erreicht

2 / Modell A 7 Rothemann

In der Ortslage Rothemann wurde ein ca. 350 m langer Wall digitalisiert. Die Wallkrone liegt 8 m über der Fahrbahn der B 27. Der Wallfuß hat einen Abstand von 10 m zu dem Fahrbahnrand der A 7. Da das Gelände von Norden nach Süden abfällt hat der Wall eine Höhe von 4 m bis 20 m und eine Breite von entsprechend 12 m bis 60 m.

Ergebnisse: Es können die Immissionsanteile durch die A 7 um maximal 3 dB(A) reduziert werden. Entsprechend der Pegeldifferenzkarte wirkt sich der Minderungseffekt durch den Wall deutlich bis auf die Ortsrandlage von Rothemann aus.

3 / Modell A 7 Welkers

An der A 7 auf Höhe Welkers wurde ein 8 m hoher Lärmschutzwand östlich der A 7 digitalisiert. Da das Gelände Richtung Osten abfällt ist der digitalisierte Wall östlich der A 7 in Richtung Straße Bucheller ca. 450 m lang und 14 m bis 20 m hoch und somit an den höchsten Stellen 60 m breit. Damit befindet sich die Wallkrone 8 m über der Fahrbahn. Der Wallfuß hat einen Abstand von 10 m zu dem Fahrbahnrand der A 7.

Ergebnisse: Es können die Immissionsanteile durch die A 7 um bis zu 10 dB(A) reduziert werden. Entsprechend der Pegeldifferenzkarte wirkt sich der Minderungseffekt durch den Wall deutlich bis auf die Ortsrandlage von Welkers aus.

4 / Modell B 27 / A 66 Eichenzell

Nördlich der Abfahrt von der A 66 auf die B 27 Richtung Fulda-Süd wurde eine ca. 300 m lange Kombination aus einem 8 m hohen Lärmschutzwand und einer 4 m hohen Lärmschutzwand östlich der B 27 digitalisiert. Der Wallfuß besitzt einen Abstand von rund 50 m zu dem Fahrbahnrand, da in diesem Bereich die Gasleitung verlegt ist und somit Abstandsflächen bzw. nicht überbaubare Flächen einzuhalten sind.

Ergebnisse: Es können die Immissionsanteile durch die B 27 / A 66 um bis zu 3 dB(A) an den bestehenden Wohngebäuden reduziert werden. An den freien Immissionsaufpunkten besteht eine potentielle Minderung von bis zu 5 dB(A). Entsprechend der Pegeldifferenzkarte wirkt sich der Minderungseffekt durch den Wall deutlich bis auf die Ortsrandlage von Eichenzell aus.

5 / Modell B 27 Eichenzell Gerbachshof

Entlang der B 27 zwischen Fuldaer Straße im Norden und L 3430 im Süden wurde eine 4 m hohe Lärmschutzwand über eine Länge von ca. 800 m digitalisiert. Die Lärmschutzwand liegt an dem Fahrbahnrand und hat eine Höhe von 4 m über der Fahrbahnoberfläche.

Ergebnisse: Es können die Immissionsanteile durch die B 27 / A 66 um bis zu 6 dB(A) reduziert werden. Entsprechend der Pegeldifferenzkarte wirkt sich der Minderungseffekt durch den Wall deutlich bis auf die Ortsrandlage Eichenzell Richtung Gerbachshof aus.

6 / Modell B 27 Löschenrod

An der B 27 in Höhe Löschenrod ist eine 4 m hohe Lärmschutzwand digitalisiert. Die Lärmschutzwand ist über eine Länge von ca. 550 m an den Fahrbahnrand digitalisiert und hat eine Höhe von 4 m über der Fahrbahn.

Ergebnisse: Es können die Immissionsanteile durch die B 27 um bis zu 4 dB(A) reduziert werden. Entsprechend der Pegeldifferenzkarte wirkt sich der Minderungseffekt durch die Schallschutzwand deutlich bis auf die Ortsrandlage von Löschenrod aus.



CleanSystem
Das Handtuchrollen- und Mattensystem



SAUBERKEIT AUF
SCHRITT UND TRITT

Schmutzfangmatten mit Waschservice

Standardmatten in verschiedenen Größen und Farben
Logomatten als Werbeträger Ihrer Firma

Waschraum- Hygiene

Handtuchautomaten, Toilettenpapierspender, Seifenspender,
Duftpender, Desinfektionsspender, Hygieneartikel

CleanSystem GmbH | Mittbach 18-19 | 36157 Ebersburg
Tel. 06656/9628-26 | info@cleansystem.de | www.cleansystem.de

7 / Modell B 27 Rothemann

Südwestlich der B 27 auf Höhe des Ortsteils Rothemann ist über 700 m ein 4 m hoher Lärmschutzwall in südwestliche Richtung digitalisiert. Der Wall wurde so ausgelegt, dass die Wallkrone ca. 4 m über der Fahrbahnoberfläche liegt. Der Wallfuß hat einen Abstand von 10 m zu dem Fahrbahnrand der B 27.

Ergebnisse: Es können die Immissionsanteile durch die B 27 um bis zu 6 dB(A) reduziert werden. Entsprechend der Pegeldifferenzkarte wirkt sich der Minderungseffekt durch die Schallschutzwand deutlich bis auf die Ortsrandlage von Rothemann aus.

Der dritte Teil des Gutachtens ist noch in Arbeit. Hier werden die Schallschutzmaßnahmen an den Schienenstrecken untersucht.

Die Untersuchungsergebnisse sollen keine falschen Erwartungen wecken, denn die Kosten für die Verwirklichung der Modelle setzen uns deutliche Grenzen. Dennoch ist es interessant zu wissen, was alles machbar ist und welche Auswirkungen erzielt werden können.

Sicherlich wird sich die neue Arbeitsgruppe Lärmschutz noch sehr detailliert mit dem Gutachten befassen und herausarbeiten, welche Maßnahmen verwirklicht werden können.

Eichenzeller Industriepark Rhön

Neues Rechenzentrum kommt

Auf einer Fläche mit einer Größe von 4530 Quadratmetern sollen im Industriepark Rhön, Welkers, neben einem modularen Rechenzentrum Büroräume sowie ein Lager entstehen.

Herr Krabbe ist Geschäftsführer und Inhaber der Firma INTERNEXIO sowie der Firmen RHÖNNET GMBH und LAN CONSULT HAMBURG. Er möchte seinen Standort in Eichenzell weiter ausbauen und ein Rechenzentrum errichten.

Damit erhält Eichenzell einen weiteren Standortvorteil. Weiterhin sollen auf dem Grundstück Büroräume sowie ein Lager für die neu gegründete INTERNEXIO MONTAGE & SERVICE errichtet werden.

Eichenzeller Industriepark Rhön

CompControl Gersfeld verlegt Firmensitz

Die Gemeindevertretung hat grünes Licht für einen Grundstückskaufvertrag mit der Firma CompControl gegeben.

Die Firma hat im Industriepark Rhön, Welkers, ein Grundstück mit 1193 qm Fläche gekauft, um dort den Neubau seiner Betriebsstätte vorzunehmen. Der etablierte IT-Betrieb soll aufgrund der Standortvorteile komplett nach Eichenzell verlegt werden.

CompControl beschäftigt sich mit der Entwicklung von speziellen IT-Anwendungen und passt somit sehr gut in das dortige Gefüge, da auf der benachbarten Fläche im Laufe des nächsten Jahres ein Rechenzentrum errichtet werden soll.



wünscht eine schöne Adventszeit
und ein frohes Weihnachtsfest!



„ES BLEIBT GENUG ZU TUN“

Die Koalition arbeitet – mit konkreten Ergebnissen, auch für Eichenzell

Einbindung und direkter Draht: Bürgermeisterkandidat Johannes Rothmund (2.v.li.), die beiden Ortsvorstehern Markus Roth, Döllbach (links) und Oskar Kanne, Rothemann (3.v.li.) sowie MdB Michael Brand beim Vor-Ort-Termin im Spätsommer an der künftigen Anschlussstelle an die A7 bei Döllbach. „Wichtige Entlastung von Lärm sowie die bessere Anbindung sind echte Standortvorteile.“

Liebe Eichenzeller
+ Freunde des Eichenblatts

Bürgermeister Kolb hat für Eichenzell über viele Jahre sehr viel getan. Er hat dadurch großen Respekt und Anerkennung gewonnen. Er kann mit berechtigtem Stolz auf vieles schauen, was es ohne seinen Einsatz sicherlich nicht gegeben hätte. Dabei wird es ihm gehen wie vielen, die sich für etwas einsetzen: Nie wird man ganz fertig, immer bleibt noch etwas offen, einiges bleibt zu tun.

Wichtig für Eichenzell, insbesondere Rothemann und Döllbach, bleibt eine Entlastung durch den Autobahnanschluss. Da werden die Gemeinde und auch ich nicht locker lassen. Gemeinsam mit den beiden Ortsvorstehern und Bürgermeisterkandidat Johannes Rothmund haben wir bei einem Vor-Ort-Termin über die nächsten Schritte der Realisierung gesprochen. Das gilt auch für die Sanierung der Thalaubachbrücke. Der neue Anschluss wird zugleich für Pendler und heimischen Mittelstand weitere Entwicklung bringen.

Richtet man den Blick über die Kommune hinaus auf das große Bild der Politik, so war das Jahr 2019 ein besonders schwieriges Jahr. Das gilt nicht für die Einschätzung der Bundesbürger von ihrer eigenen Lage: Selten wurde die Zufriedenheit mit der eigenen Situation so positiv gemessen wie zuletzt bei einer bundesweiten Erhebung.

Und: Die Große Koalition hat nach Befund der politischen Bertelsmann-Stiftung deutlich bessere Ergebnisse erzielt als dies im Lamento von Medien berichtet wird. Selten hat nämlich eine Koalition ihr Pflichtenheft, den Koalitionsvertrag, so konsequent umgesetzt. Das geht von Wachstum und Beschäftigung über konkrete staatliche Schritte bei Klima, Bildung, Ausbau von Straße und Schiene, Migration und innere Sicherheit bis zur Gesundheitspolitik, Pflege sowie Maßnahmen gegen Altersarmut und viele andere Felder.

Zudem bleibt durch kluge Haushaltspolitik Raum für Investitionen und bei den Sozialkassen viele Milliarden an Reserven, um in einer Krise entgegen wirken zu können. Wir sind besser vorbereitet als viele andere, weil wir über sehr lange Zeit klug und verantwortlich gewirtschaftet haben – das ist vor allem die Handschrift der Union in der Koalition.

Klar, eine Große Koalition darf und wird kein Dauerzustand bleiben. Klare Profile und Unterscheidbarkeit braucht es stärker. Allein die Verweigerung der FDP hatte die GroKo zum Ergebnis.

Und bei aller Kritik: Wir sollten nicht mit einem Federstrich alles umstoßen, was wir in vielen Jahren an Wachstum, Beschäftigung und damit Sicherheit für Millionen Familien aufgebaut haben. Wir leben in besonderen Zeiten, da kommt es besonders darauf an, den Blick auf das Wesentliche zu behalten.

Auch Kompromisse gehören dazu, der Einsatz für unsere Demokratie, gegen Hass und Extremismus. In das Jahr 2019 fällt der feige Mord an unserem ehemaligen Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke, der ein christlicher Konservativer war, der immer für Land und Leute und für unser Vaterland eingestanden ist. Diese Haltung ist Verpflichtung für uns alle.

Dass Sie und Ihre Lieben geruhssame Tage im Advent und zu Weihnachten finden, wünsche ich von Herzen. Und natürlich einen guten Beschluss und ein gutes 2020!


Michael Brand, Mitglied des Deutschen Bundestages, Wahlkreisabgeordneter für Fulda, Rhön und Vogelsberg



Vielen Dank an die Einsatzkräfte unserer Feuerwehren

Eichenzell ist durch das ehrenamtliche Engagement der Bürgerschaft besonders lebenswert. Der Einsatz für den Sport, Kultur und Soziales in den vielen Vereinen unserer Gemeinde ist vorbildlich. Besondere Leistungen zeigen dabei die Frauen und Männer der neun Einsatzabteilungen in allen Ortsteilen der gemeindlichen Feuerwehren. Bis Ende November rückten die Einsatzkräfte bereits zu 275 Einsätzen aus.

Neben den Einsätzen werden aber auch regelmäßig Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, sowie Lehrgänge besucht. Das alles wird von den Feuerwehrleuten im Ehrenamt wahrgenommen.

Wir danken allen Frauen und Männern für Ihre geleistete Arbeit in der Feuerwehr und wünschen Ihnen frohe und hoffentlich einsatzfreie Weihnachtsfeiertage.

Ihre Redaktion Eichenblatt



Markus Meysner

Seniorenticket ein Gewinn für Hessen



Darüber hinaus gibt es das Jobticket für die hessischen Landesbediensteten. All diese Angebote sind bundesweit einmalig und beispielhaft für die Mobilitätspolitik in unserem Land. Wir schaffen direkt Möglichkeiten, die es einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen. Das ist zum einen klimafreundlich – ist doch der Straßenverkehr einer der größten CO₂ Emittenten. Vor allem aber schaffen wir hierdurch günstige Möglichkeiten für eine Vielzahl an Menschen, mobil zu sein und zu bleiben. Gleichzeitig wird dadurch das vor allem in den Ballungsräumen stark beanspruchte Straßennetz entlastet. Also eine klassische win-win-Situation.

Bei aller Freude über das neue Seniorenticket muss aber auch klar sein: Die Einwohner Hessens profitieren davon in unterschiedlichem Maße. Während die Bewohner des Frankfurter Stadtgebietes eine große Auswahl an Nahverkehrsmitteln mit hoher Frequenz direkt vor ihrer Haustür haben, sieht das in der Rhön anders aus. Natürlich werden beide Regionen niemals vergleichbar sein. Das will ich auch nicht. Eine U-Bahn in Ehrenberg oder eine Straßenbahn in Tann wären bestenfalls ein Aprilscherz. Wir sind überwiegend ländlicher Raum und sind stolz auf unsere Region. Denn das hat nicht nur Nachteile, sondern auch Vorteile. Allerdings müssen auch bei uns bestehende Nahverkehrsangebote erhalten und ausgebaut werden, um eine tatsächliche Alternative zum Auto zu werden.

Mit dem Schülerticket, dem Ticket für die Landesbediensteten, dem JobTicket, dem Semesterticket oder jetzt dem Seniorenticket haben ab 01. Januar 2020 die Hälfte aller Hessen Zugang zu einem günstigen Flatrate-Angebot. Die Menschen werden es jedoch nur nutzen, wenn auch das Angebot stimmt.

Ab 2020 können Senioren in Hessen vom neuen Seniorenticket profitieren. Für 365 Euro – also für einen Euro am Tag – können sie das ganze Jahr lang den öffentlichen Nahverkehr in Hessen nutzen. An Wochentagen ab 9 Uhr und an Wochenenden und an Feiertagen ganztägig. Mit dem Ticket können Busse und Regionalbahnen genutzt werden sowie Straßenbahnen, U- und S-Bahnen. Am Montag war der offizielle Verkaufstart. Gültig sind die Tickets frühestens ab dem 01. Januar 2020.

Bereits die Einführung eines in ganz Hessen geltenden Schülertickets war ein enormer Schub für die Mobilität der Schüler und Auszubildenden in Hessen und ist mit derzeit 420.000 genutzten Karten ein großer Erfolg. Mit der Einführung des Seniorentickets setzt die CDU geführte Schwarz/Grüne Landesregierung in Hessen diese Erfolgsgeschichte fort. Die Senioren in unserem Land erhalten damit eine einfache und kostengünstige Möglichkeit, den Öffentlichen Personennahverkehr zu einem vernünftigen Preis nutzen zu können.

Das andauernde Engagement der Landesregierung bei großen und dringend notwendigen Infrastrukturprojekten, wie der Regionaltangente West oder die Schaffung von Fachzentren, die sich z. B. mit den Problemen der Mobilität im ländlichen Raum beschäftigen, sind Belege dafür, dass sich die Landesregierung der wichtigen Bedeutung des ÖPNV und insbesondere seiner Angebotsqualität bewusst ist und die Verbände in ganz Hessen aktiv unterstützt. Langfristig würde ich, einen entsprechend ausgebauten ÖPNV vorausgesetzt, ein günstiges Bürgerticket für alle Hessen durchaus begrüßen.

Ab nächstem Jahr können also alle Menschen über 65 Jahren ihre Fahrten mit dem ÖPNV zu einem einmalig günstigen Preis machen – egal zu welchem Termin sie müssen, ob sie ihre Freizeit genießen oder auch ihre Lieben besuchen. Gerade in der Weihnachtszeit sollten wir uns für andere Menschen mehr Zeit nehmen, als der Alltagsstress uns sonst erlaubt. Besuchen Sie Freunde und Familie in der dunklen Jahreszeit, nehmen Sie sich Zeit für besinnliche Stunden im Kreise der Familie oder auch einmal zu zweit. Bei all den vielen Dingen, die uns das ganze Jahr über „auf Trab halten“, bleibt dafür zu oft nicht genug Raum übrig.

Denken Sie mehr an andere, denn Weihnachten ist das Fest der Liebe. Gott wollte den Menschen nahe sein und sie erlösen, indem er sich klein machte wie ein hilfloses Kind und zeigte dadurch seine Liebe zu den Menschen. Lassen Sie uns einander auch immer wieder daran erinnern, den Anderen mit Liebe und Respekt zu behandeln, nicht nur in der Weihnachtszeit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Beschluss und alles Gute im neuen Jahr 2020!

Forderung des MIT

„Fitnessprogramm“ für deutsche Wirtschaft

Der 14. Bundesmittelstandstag (BMT) hat die Bundesregierung zu einem schnelleren Umlenken in der Wirtschafts- und Umweltpolitik aufgefordert. „Deutschland braucht angesichts der gewaltigen globalen Herausforderungen ein Fitnessprogramm zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit“, sagte der mit 98 Prozent im Amt bestätigte MIT-Vorsitzende Carsten Linnemann in Kassel.



Der frisch wiedergewählte MIT-Vorsitzende Carsten Linnemann

Die rund 430 MIT-Delegierten verabschiedeten auf dem alle zwei Jahre stattfindenden BMT einen Leitbeschluss mit dem Titel „Wir alle sind Wirtschaft“. Das Maßnahmenpaket listet auf vier Seiten klare Forderungen zu zentralen Politikfeldern auf: Digitalisierung, Arbeitsmarkt, Forschung und Entwicklung, Steuergerechtigkeit und Klimaschutz.

Wollen Digitalrepublik Nr. 1 in Europa werden.

Die MIT fordert unter anderem, innerhalb der nächsten drei Jahre die wichtigsten Verwaltungsdienstleistungen online anzubieten. Ein „einheitliches digitales Unternehmensregister“ soll Unternehmen von Bürokratie befreien. Jedes Ministerium und jede Behörde soll einen „Chief Digital Officer“ bestimmen, der „digital denkt und lenkt“. Die MIT fordert ein Open-Data-Gesetz, bessere Ausschreibungsregeln für Startups und zwei bürokratiefreie Jahre für Unternehmensgründungen.

Flexiblere und familienfreundlichere Arbeitswelt.

Als zweites Ziel will die MIT, dass Deutschland familienfreundlicher wird, flexibleres Arbeiten erleichtert und die richtigen Fachkräfte besser und schneller anwirbt. Dazu soll der Grundfreibetrag für Kinder auf Höhe des Erwachsenengrundfreibetrages angehoben und das Kindergeld erhöht werden.

Das Baukindergeld soll nicht verlängert und stattdessen die Grunderwerbsteuer für die erste Immobilie gesenkt werden. Die tägliche Höchstarbeitszeit soll durch eine wöchentliche ersetzt werden. Die MIT fordert zudem eine Debatte über die Erhöhung des Rentenbezugsalters: „Wir müssen uns ehrlich machen, wie wir die Lebensarbeitszeit sinnvoll und schonend verlängern können“, heißt es im Leitbeschluss.

Attraktiveres Steuersystem für Unternehmen.

Bei Forschung und Entwicklung will die MIT vor allem mittelständische Unternehmen stärken und universitäre Spitzenforschung erleichtern. Die MIT fordert ferner eine Modernisierung des Unternehmenssteuerrechts mit attraktiveren Steuersätzen.

„Die Gesamtsteuerbelastung für Unternehmen muss so weit sinken, dass wir nicht mehr die höchsten Steuersätze im Vergleich der Industrieländer haben. Ziel muss eine Steuerbelastung sein, die maximal dem Durchschnitt der Industriestaaten entspricht“, so der Beschluss. Auch kleine und mittlere Einkommen sollen steuerlich entlastet werden.

Klimaschutz marktwirtschaftlich ausrichten.

Schließlich fordert die MIT „eine marktwirtschaftliche Neuausrichtung beim Klimaschutz“ mit einer verbindlichen Obergrenze für CO₂. Statt diverser Einzelregulierungen sieht die MIT den europäischen Emissionsrechtehandel als richtigen Weg an.

Linnemann: „Klimapolitik muss global gedacht werden und darf sich nicht nur auf Deutschland beschränken. Deutschland soll Innovationsführer beim Klimaschutz werden, um die besten Lösungen zur CO₂-Reduzierung in der ganzen Welt anbieten zu können. Deswegen müssen wir auf Technologieoffenheit achten.“ Einzelne Lösungen, wie beispielsweise Batterietechnik, dürften nicht einseitig bevorzugt werden.

Ferner verabschiedete der BMT rund 50 weitere Anträge. Neben einer Begrenzung der Bundeskanzler-Amtszeit und einer Deckelung des Deutschen Bundestags auf 598 Mitglieder sprach sich die MIT unter anderem für Einsparungen beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk, für ein Festhalten an der „schwarzen Null“ sowie gegen eine Reaktivierung der Vermögenssteuer aus und – ergänzend dazu – für ein Beschlussmonitoring-System, in dem sich Mitglieder jederzeit über den Umsetzungsstand der Beschlüsse informieren können.

Alle Anträge können online unter www.bundesmittelstandstag.de eingesehen werden.



Liebe
Eichenzeller,
liebe Leser des
Eichenblattes,

es gibt wieder einiges zu berichten aus Eichenzell. Wir haben uns mit den nachstehend genannten Themen beschäftigt und auseinandergesetzt.

Schlosspark und Ehrenmal

In der Sommerausgabe unseres Eichenblattes berichtete ich von den Plänen für die Umgestaltung des Schlossparks und der Umsetzung des Ehrenmals aus dem Schlosspark zum Alten Friedhof. Der Haushaltsplan 2020 sieht die Umsetzung dieser Maßnahmen leider nicht vor.

Die Zeit, die uns nun bis zu einer Realisierung der Maßnahme bleibt, sollten wir nutzen, um mit der Gemeindeverwaltung, der Gemeindevertretung und dem Ortsbeirat über die Ideen für den Schlosspark und den Alten Friedhof zu sprechen. Ziel ist es, im kommenden Jahr eine Entscheidung zu treffen, wie die Umsetzung des Ehrenmals für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege auf den Alten Friedhof erfolgen soll. Eine besondere Rolle wird dabei der Umgang mit der Leichenhalle spielen, die in den Nachkriegsjahren errichtet wurde.

Uns ist dabei in Zukunft wichtig, dass auf dem Alten Friedhof weiter würdige Begräbnisfeiern stattfinden und dennoch einen Ort der Mahnung und des Gedenkens der Opfer für die Opfer von Krieg, Terror und Gewaltherrschaft zu schaffen.

Jubiläen Eichenzeller Traditionsvereine

In diesem Jahr konnten zwei Traditionsvereine Jubiläum feiern. Der Rhönklub Eichenzell feierte bereits im Sommer „100 Jahre Wandern in Eichenzell“. Neben einem Festkommers luden die Eichenzeller Wanderfreunde zu einer Party und einem Fest auf das Gelände des Wartturmes ein, bei dem auch die anderen Vereine sich an einem Festeinzug beteiligten. Wir gratulieren an dieser Stelle dem Rhönklub zu seinem Jubiläum und danken allen aktiven Mitgliedern für ihren Einsatz für die Wandertradition, den Naturschutz und die Unterhaltung der Wartturmanlage, welche für viele Eichenzeller ein beliebter Rückzugsort ist.

Weiterhin feierte der Handwerker- und Kulturverein Eichenzell sein 125-jähriges Bestehen. Das Jubiläum wurde mit einem Festwochenende gemeinsam mit dem Verein „Leben und Arbeiten in Eichenzell“ begangen, welcher gleichzeitig zu seinem Sommerfest eingeladen hat. Dabei entstand eine gute Arbeitsgemeinschaft, und bei gutem Wetter wurde mit vielen Gästen auf dem Hof der Kulturscheune gefeiert. Diese Zusammenarbeit zeigt auch, dass Inklusion in Eichenzell nicht nur ein Wort ist, sondern erfahrbar wird. Auch dem Handwerker- und Kulturverein gratulieren wir zu seinem Jubiläum.

Rothmund trifft ... Sie!

Anfang Dezember lud unser Bürgermeisterkandidat Johannes Rothmund zu einem Bürgergespräch in das Alte Brauhaus in Eichenzell ein. Nach einer kurzen Vorstellung seiner Person ließ Johannes Rothmund seine Gäste zu Wort kommen. Neben der Frage nach den positiven Faktoren, die das Leben in Eichenzell auszeichnen, wollte der 45-jährige Jurist die zukünftigen Herausforderungen und die Handlungsfelder der Gemeinde aus Sicht der Gäste kennenlernen.

Im Namen unseres CDU-Ortsverbandes und ganz persönlich wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe und gesegnete Weihnachten, und für das neue Jahr 2020 alles Gute!

Beste Grüße
Julian Rudolf

Mit Rat und Tat für Sie da.



Andreas Klimesch
Vogelsberger Str. 51
36124 Eichenzell/Welkers
Telefon 0 66 59.91 53 95
Mobil 01 70.6 39 23 43
andreas.klimesch@allianz.de
www.allianz-klimesch.de



HEIZUNGS- UND SANITÄRTECHNIK

Theo Weber
/wasser/wärme/wohlbehagen/

Theo Weber GmbH • Turmstr. 6
36124 Eichenzell
Telefon 0 66 59 / 97 60
info@theo-weber-gmbh.de
www.theo-weber-gmbh.de

Theo Weber
Geschäftsführer

Keine Frage

Eichenzells Spielplätze sind uns wichtig

Im Herbst dieses Jahres flammte in Eichenzell eine Diskussion über die Zukunft unserer Kinderspielplätze auf. Aufgrund einer Untersuchung der Bauabteilung wurden die Plätze aufgelistet, die nicht sehr stark genutzt werden, und deren Spielgeräte und Möblierung in die Jahre gekommen sind.

Deshalb beschloss die Gemeindevertretung, die betroffenen Ortsteile und deren Ortsbeiräte nach der Nutzung und der strukturellen Notwendigkeit der Spielplätze zu befragen. Nachdem die Stellungnahmen vorliegen, solle darüber gesprochen werden, ob nicht genutzte Spielplätze aufgegeben werden können.

Betroffen sind Spielplätze in Rothemann, Löschenrod und auch in Eichenzell. Diese „Wenignutzung“ kann in Löschenrod z. B. durch die Neuanlage des Mehrgenerationenspielplatzes, welcher sehr gut angenommen wird und in Rothemann durch den Abenteuerspielplatz am Bürgerzentrum erklärt werden. Dennoch hat sich der Ortsbeirat Löschenrod bereits für die Beibehaltung und für die Umgestaltung des Platzes ausgesprochen.



Auch zum Spielplatz im Eichenzeller Buchenweg wurde der Ortsbeirat Eichenzell befragt. Bereits während der Diskussion in der Gemeindevertretung zeichnete sich ab, dass eine politische Gruppierung diese Anfrage so darstellte, als ob die Schließung von Spielplätzen eine beschlossene Sache sei und hier eine Politik gegen die Kinder gemacht werde. Das aber war nicht beabsichtigt.



In der nächsten Sitzung des Ortsbeirates waren viele Anlieger des Spielplatzes am Eichenzeller Buchenweg anwesend und überbrachten bereits eine Unterschriftenliste gegen die Schließung des Spielplatzes. Dabei war von der Schließung bis zu diesem Zeitpunkt weder von der Verwaltung, noch seitens der CDU/CWE-Fraktion gesprochen worden. Die Präsenz der Anlieger zeigte dabei aber, dass der Spielplatz eine wichtige Rolle in der Dorfstruktur spielt.

Auf Initiative der CDU-Mitglieder im Eichenzeller Ortsbeirat wurde eine Besichtigung der Eichenzeller Spielplätze vereinbart und Anfang November durchgeführt. Diese Begehung hat gezeigt, dass die Spielplätze grundsätzlich in einem guten Zustand sind. Die Attraktivität und Aufenthaltsqualität der Kinderspielplätze könnte aus Sicht aller Ortsbeiratsmitglieder verbessert werden. Eine Aufstellung von wünschenswerten Maßnahmen wurden in der letzten Sitzung des Ortsbeirates zusammengestellt und an die Verwaltung weitergegeben. Besonders wichtig ist es dabei, dass zusätzliche Sitzgelegenheiten, auch für Senioren, welche ihre Enkel zum Spielen begleiten, aufgestellt werden.

Bei der Begehung der Spielplätze wurde festgestellt, dass jeder der Spielplätze im Ortsgefüge Eichenzells an der richtigen Stelle ist. Die Zukunft der Eichenzeller Kinder ist wichtig, deshalb steht nach dem Engagement der Eltern und dem Beschluss des Ortsbeirates nun fest, dass alle Spielplätze im Kernort Eichenzell erhalten bleiben.

Julian Rudolf



Fröhliche Weihnachten und ein glückliches
neues Jahr 2020 wünschen alle im Eichenblatt
inserierenden Firmen ihren verehrten Kundinnen
und Kunden sowie allen Bürgerinnen und Bürgern
der Großgemeinde Eichenzell.

WEIDER ERDARBEITEN

Erdarbeiten, Abbruch, Schüttgüter,
Transporte, Natursteine



Unsere Leistungen im Erdreich sind:

- Baugrubenerstellung
- Baugrubenverfüllung
- Bodenaustausch
- Bodenstabilisierung
- Boden sanierung
- Kanalarbeiten
- Regenwasserzisternen

Unsere Leistungen im Garten- und Landschaftsbau sind:

- Aufbereitung von Bauschutt
- Entsorgungskonzepten
- Außenanlage
- Stützmauern aus Natursteinen
- Gabionen
- Teiche

Unsere Leistungen im Abbruch sind:

- Gebäudeabbruch
- Industrieabbruch
- Flächensanierung
- Entkernung

Unsere Leistungen im Transportbereich sind:

- Natursande- und Kiese
- Naturschotter
- Recycling-Schotter
- Mutterboden
- Natursteine aller Art
- kontaminierte Baustoffe

Weider-Erdarbeiten Mike Weider

Rosenweg 31 · 36124 Rönshausen · Deutschland
Tel. 0 66 59-91 81 90 · Fax 0 66 59-61 85 79 · Mobil 01 73-2 13 73 93
E-Mail weider-erdarbeiten@gmx.de · www.weider-erdarbeiten.de

HUWEI®

MARINADEN & GEWÜRZE

- Gesundes Kochen ohne Geschmacksverstärker
- Gluten-, Lactose-, und Cholesterinfrei
- Schnelles und leichtes Kochen
- Für Diabetiker und viele Allergiker geeignet (ohne Kristallzucker)




HUWASCO®
Habanero-Chili Sauce
Die richtige Schärfe zu allen Gerichten!

Die HUWASCO® Habanero-Chili Sauce ist ideal geeignet um z.B. Pasta, Pizza, Wraps, Dips, Saucen und Drinks eine fruchtig-feurige Note zu verleihen.
Unsere aromatischen Habanero-Saucen gehören zu den schärfsten und qualitativ hochwertigsten (70% der Welt, mit Schärfegrad 10). Ihr Geschmack ist, abgesehen von der enormen Schärfe, tropisch-fruchtig. In Südamerika sind sie fester Bestandteil der guten Küche und werden jedem Gericht eine angenehme, einzigartig fruchtige Schärfe.

weitere Infos unter: www.huwei.de

Ein Fenster neu gestaltet



Elkes Gardinenstudio

- Individuelle Beratung
- Ausmessen
- Nähen
- Handel mit Qualitätsstoffen

Elke Reinhard
Akazienweg 32
36124 Eichenzell
Tel. 06659 / 2617

Gerüstbau Darnieder GmbH & Co. KG

Stefan Darnieder
Am Burggraben 1
36100 Petersberg-Steinhaus
Tel.: 0661-63089
Fax: 0661-8620627
E-mail: geruestbau-darnieder@t-online.de



Sven & Stefan **Michel**

Büro für Versicherungen
und Finanzdienstleistungen

Nur ein paar Schritte entfernt:
Maßgerechter Versicherungsschutz
und kundennaher Service.



Gothaer
Wir machen das.

Sudetenstraße 7 · 36124 Eichenzell
Telefon 06659 / 988 97-0
www.michel.gothaer.de

exzellent
ServiceRating

herget



tecair®

hercon

Syntec

- Lüftungsgeräte
- Klimageräte für Schwimmhallen
- Wärmepumpen
- Luftführungssysteme
- Schalt- und Regelanlagen
- Klima- und Lüftungsanlagen



Herget GmbH & Co. KG · Wachtküppelstraße 2 · D-36124 Eichenzell
Fon +49 66 59/9 73-0 · Fax +49 66 59/9 73-40 · info@herget-online.de
www.herget-online.de

CDU Eichenzell

Herzliche Einladung zum
Wintergrillen der CDU Eichenzell
Montag, 30. Dezember 2019, 17:00 Uhr
Am Hof der Kulturscheune
Grillwürstchen • Glühwein • Kaltgetränke • gute Gespräche



CDU Eichenzell

Herzliche Einladung zum
Neujahrsempfang der CDU Eichenzell
Freitag, 10. Januar 2020, 18:00 Uhr
Kultursaal Eichenzeller Schösschen
mit Finanzminister Thomas Schäfer und
Bürgermeisterkandidat Johannes Rothmund






Liebe
Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

das ereignisreiche Jahr 2019 neigt sich dem Ende entgegen. Über die Arbeit des Ortsbeirates möchte ich Sie kurz informieren.

Sanierungsarbeiten Spielplatz und Friedhof

Um die Umbauarbeiten auf unserem Spielplatz abzuschließen, wurde noch eine fest installierte Tischtennisplatte neben dem „Bolzplatz“ montiert. Eine sich über zwei Jahre hinziehende Sanierung und Erneuerung unseres Spielplatzes ist damit abgeschlossen. Den Wünschen des Ortsbeirates wurde dabei vollumfänglich nachgekommen.



Auf unserem Friedhof sind die Sanierungsarbeiten in vollem Gange. Es wurde das Beet an dem Kriegerdenkmal bereits neu angelegt. Die alte Hecke und Zaunanlage wurde weggerissen. Der Zaun wurde durch einen neuen Metallzaun ersetzt. Die entfernte Hecke am alten Friedhof wird im Frühjahr durch eine Neuanpflanzung einer Heimbuchenhecke ersetzt werden.

Hochwasserschutz:

Die durch den Ortsbeirat beantragte Maßnahme „Ausbau der Wasserunterführung an der Waldesruh“ wurde bereits durch den Gemeindevorstand bei einem Unternehmer angefragt und beauftragt. Die Maßnahme sieht vor, das vorhandene „Unterführungsrohr“ herauszunehmen und durch eine vergrößerte „offene“ Wasserrinne zu ersetzen. Diese wird durch einen überfahrbaren Metallrost abgedeckt.

Damit wird das Wasser vom Berg kommend besser abgeleitet und das Wasser welches vom Feldweg heranfließt in die Rinne eingeleitet und über den „Wildwassergraben“ abgeleitet. Mit den Baumaßnahmen soll bereits in Kürze begonnen werden. Die Maßnahme an der Feldstraße befindet sich noch in Planung.

Seniorenfahrt

Wie bereits in den letzten Jahren führten wir auch in diesem Jahr unsere Seniorenfahrt gemeinsam mit unserem Nachbarorten Büchenberg und Zillbach durch. Diese führte uns am 25. September 2019 mit dem Bus nach Miltenberg, wo wir eine Mainschiffahrt von Miltenberg über Kleinheubach nach Bürgstadt und zurück machten. Nach einer Stadtführung und einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen fuhren wir zurück nach Büchenberg zum gemeinsamen Abendessen. Aufgrund des positiven Feedbacks werden wir die Fahrt auch im nächsten Jahr gemeinsam mit unseren Nachbarorten durchführen.

Wie bisher werden wir die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Bürgermeister Dieter Kolb, dem Gemeindevorstand und den Fraktionen fortsetzen, um die Lebensqualität in unserem kleinen Ort stetig zu verbessern. Die größte Herausforderung der nächsten Jahre unseres Ortes sehe ich darin, die Begleitung der Planung an den bevorstehenden Baumaßnahmen an der A7. Hierzu versuchen wir weiterhin die Belange unseres Ortes frühestmöglich in den Planungsprozess einzubinden. Ich freue mich auch weiterhin auf konstruktive Diskussionen und Beiträge. Bereits auf unserer letzten Ortsbeiratssitzung stellte sich Bürgermeisterkandidat Johannes Rothmund den Mitgliedern des Ortsbeirates und den anwesenden Bürgern vor und zeigte reges Interesse an den Themen in unserem Ort.

Ich wünsche Euch und Euren Familien eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020.

Markus Roth, Ortsvorsteher

Frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches neues Jahr
wünscht

Werbetechnik
STÜBIGER

Digitaldruck + Beschriftung

Goldäcker 5 36124 Eichenzell-Löschenrod
Tel. 066 59/2165 - Fax 4312
info@stuebiger-werbung.de

www.stuebiger-werbung.de



Liebe
Mitbürgerinnen
und Mitbürger,
liebe
Rothemänner,

Ein bewegtes Jahr neigt sich schon wieder dem Ende.

Am 20. und 21. Mai d. J. traf uns ein Unwetter mit enormen Mengen Regen. Ältere Mitbewohner berichteten, dass sie sich nicht daran erinnern können, dass der Döllbach in einem solch hohen Maße Wassermengen mitführte und für solche beängstigende Überschwemmungen im Dorf gesorgt haben. Selbst die Brücken drohten zu überfluten, da der Wasserstand knapp unter den Brückenbauwerken stand. Einige Keller wurden durch die Fluten in Mitleidenschaft gezogen. Die Unwetterschäden sind weitgehendsten durch Fachfirmen und den Gemeindebauhof abgearbeitet worden.

Festveranstaltungen

Vom 9. und 10. November fand auch in diesem Jahr in und am Bürgerzentrum Rothemann die traditionelle Kirmes statt. Am Samstag wurde der Kirmesbaum aufgestellt, den die Jugendlichen auf den Namen „Tommy“ getauft haben. Im Anschluss tanzten die Kirmeszwerges bei schönstem Wetter um den Baum. Ab 20:00 Uhr ging die Kirmesparty dann richtig los. Im gut gefüllten Bürgerzentrum feierten die Kirmesgesellschaften ausgelassen bis zum nächsten Tag.



Am Sonntagmorgen begann der Tag mit einem Festgottesdienst in der St Barbara Kirche. Ein Highlight war um 14:00 Uhr der Dreireihentanz um den Kirmesbaum mit 29 Paaren in toller Tracht, eine Augenweide. Fröhlich drehten sie ihre Kreise um den geschmückten Baum – dem einzigen mit Beleuchtung in der Gemeinde Eichenzell. Die Tänze wurden eingeübt von den Kirmeseltern Carina und Daniel Henkel, die in diesem Jahr erstmals die Tänze einstudierten.



Das Ploatzpaar Nico Will und Sara Weber hielten die Ploatzrede und hatten für jeden der Tänzer einen passenden Spruch parat. Sie berichteten über das Dorfgeschehen vom zurückliegenden Jahr. Bürgermeister Dieter Kolb gratulierte den Rothemännern zu ihrer tollen Kirmesgesellschaft und bezeichnete die Rothemänner Kirmes als „Kirmes der Superlative“. Er sei immer wieder beeindruckt, was die Kirmesgesellschaft Rothemann auf die Beine stelle.

Auch am Sonntag konnten die Kirmeszwerges ihre einstudierten Tänze nochmals zeigen. Die Kirmeszwerges sind mit einer solchen Begeisterung dabei, so dass sich die Kirmesgesellschaft keine Gedanken um den Nachwuchs machen muss. Pfarrer Rother war auch in diesem Jahr wieder mit dabei und sorgte mit einigen Witzen und kleinen Geschichten für Lacher. Auch ich, als Ortsvorsteher, war begeistert von dem, was unsere Jugend auf die Beine gestellt hat. Sie repräsentieren unseren Ort hervorragend und sind überall willkommen.

Wir können stolz auf unsere jungen Leute sein. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei allen Mitwirkenden bedanken, bei den Jugendlichen, die fleißig in ihrer Freizeit die Tänze geübt haben, Carina und Daniel Henkel für das Einstudieren der Tänze und den vielen Helferinnen und Helfern vor und hinter der Theke und allen, die für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt haben. Zum späteren Zeitpunkt kam auch Landrat Woide und sprach ein Grußwort.



Seniorentag im Bürgerzentrum

Am Sonntag, dem 27. Oktober fand der jährliche Seniorentag im gut besuchten Bürgerzentrum statt. In gemütlicher Runde tauschte man sich in Gesprächen aus. Vor dem Mittagessen sorgte der Gesangverein Buchonia mit flotten Liedern für gute Unterhaltung. Nach dem Mittagessen kam Zauberer Klaus und führte Kunststücke mit lockeren Sprüchen vor. Nach Kaffee und Kuchen spielte der Musikverein Rothemann auf. Bei gut gelaunter Stimmung klang der Nachmittag gegen 18:00 Uhr aus. Senioren, die nicht gut zu Fuß waren konnten den Fahrdienst der Freiwilligen Feuerwehr nutzen.

Fliegerbomben ab. Der Steinhauk und der Rippberg wurden stark getroffen. Wie ein Wunder wurde in der Ortslage nur eine Scheune durch eine Fliegerbombe getroffen. Die Bombe explodierte glücklicherweise nicht. Es wurden „Gott sei Dank“ keine Einwohner getötet oder verletzt. Wären die Bomben direkt auf unser Dorf gefallen, hätte es viele Tote gegeben. Damals gelobten die Bewohner diesen Tag auf ewig zu gedenken als Dank für den göttlichen Schutz und an unsere Gottesmutter Maria. Pfarrer Rother zelebrierte einen sehr bewegenden Dankgottesdienst, bei dem Aufzeichnungen des damaligen Lehrers Karl Martin verlesen wurden, die eindrucksvoll die damaligen Ereignisse schilderte.



Bedanken möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern vor und hinter der Theke, der Kirmesgesellschaft, dem Gesangverein Buchonia, dem Musikverein Rothemann, der Feuerwehr Rothemann und allen Mitgliedern des Ortsbeirates für die Unterstützung.

Gedenkgottesdienst anlässlich des Bombenabwurfes vor 75 Jahren auf und um Rothemann

Am Sonntagvormittag, dem 26. November 1944, hatte Rothemann großes Glück. Kurz nach Ende des Hochamtes überflog damals eine Bomberstaffel Rothemann. Diese warfen rechts und links in unmittelbarer Nähe des Dorfes ca. 150

Der Gottesdienst wurde umrahmt vom Gesangverein und der Schola. Anschließend fand die Kranzniederlegung am Ehrenmal zum Gedenken der Gefallenen beider Weltkriege, der Toten durch Flucht und Vertreibung und aller Opfer kriegerischer Auseinandersetzungen statt. Der Gedenkgottesdienst war gut besucht.

Ein herzlicher Dank gilt Herrn Pfarrer Rother für die würdige Gestaltung des Gottesdienstes, sowie den Mitwirkenden, der Schola, dem Gesangverein Buchonia, dem Musikverein Rothemann und der Freiwilligen Feuerwehr.

Neuer Autobahn-Zubringer und Brücke bei Döllbach nimmt weitere Hürde

Der Neubau der Anschlussstelle Gersfeld-Döllbach befindet sich im Zeitplan. Ab 2024 ist mit dem Baubeginn zu rechnen. Die Bauzeit wird rund drei Jahre betragen. Für Michael Brand, der seit Jahren beim Bund Druck macht, dass beide Projekte finanziert und realisiert werden, liegt der erreichte Erfolg in der „Teamleistung zwischen Gemeinde, Land und Bund - und so werden wir weiter arbeiten“.

Aus der schriftlichen Antwort von Hessens Wirtschaftsminister Al-Wazir auf die Anfrage des Fuldaer Abgeordneten geht eine Bausumme von elf Millionen Euro für die Anschlussstelle hervor. Derzeit läuft die Entwurfsplanung, die noch Ende des Jahres abgeschlossen und dem Bundesverkehrsministerium zur Genehmigung vorgelegt wird.

Anschließend soll das Baurecht durch Planfestellung geschaffen werden. „Die wichtige Entlastung von Lärm, gerade der beiden Ortschaften sowie die bessere Anbindung von Eichenzell, Gersfeld und Ebersburg, sind ein echter Standortvorteil für mehr Entwicklung“, so Brand. Es wurden weitere Gespräche vereinbart.

Hintergrund zum Neubau der Thalaubachtalbrücke

Der Neubau der Talbrücke wird nach Auskunft des Hessen Wirtschaftsministers nicht vor 2022 beginnen. Die Planung des Ersatzneubaus befindet sich derzeit im Baurechtsverfahren, das noch in 2021 abgeschlossen werden kann.

Maßgebend für die Außerbetriebnahme des kritischen Bauwerks sind die Fertigstellung des ersten neuen Überbaus östlich des bestehenden Bauwerks und des künftigen Anschlusses an die A7. Hierfür wird eine Bauzeit von 3,5 bis 4 Jahren kalkuliert. Die aktuellen Baukosten liegen insgesamt bei rund 73 Mio. Euro. Die Verstärkungsmaßnahmen am vorhandenen Bauwerk konnten im Jahr 2018 erfolgreich und planmäßig abgeschlossen werden. Nach wie vor gehört das Bauwerk jedoch zu den kritischen Bauwerken in Hessen und wird dauerüberwacht, wie das hessische Ministerium dem Abgeordneten Brand mitteilte.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein Frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020. Auch in 2020 warten wieder viele neue Herausforderungen auf uns.

Mit freundlichem Gruß
Euer Ortsvorsteher Oskar Kanne



Optik penzel

Ihr Spezialist für gutes Sehen

Hahlweg 39 • 36093 **Künzell**
Tel.: 0661/94265732

Fuldaer Str. 2 • 36124 **Eichenzell**
Tel.: 06659/618141

Steinweg 15 • 36142 **Tann**
Tel.: 06682/1486

Brillen
Sonnenbrillen
Kontaktlinsen
Kinderoptometrie

Augenscreening
Sehtest

www.optik-penzel.de
info@optik-penzel.de

Jahreshauptversammlung des CDU Ortsverbandes Rothemann-Büchenberg-Döllbach

Die CDU des Ortsverbandes mit Rothemann, Büchenberg und Döllbach, hat einstimmig Oskar Kanne in seinem Amt bestätigt. In Gegenwart von Bürgermeisterkandidat Johannes Rothmund dringt der Ortsverband auf besseren Lärmschutz und spricht sich für geeignete Maßnahmen gegen Verkehrsraser aus.

In seinem Rechenschaftsbericht ging der alte und neue Vorsitzende, Oskar Kanne, auf die Aktivitäten des Ortsverbandes und die jüngste Wahl für die Union ein, deren Ergebnisse nicht zufrieden stellen können. Bei der von Johannes Rothmund geleiteten Wahlhandlung wurde Kanne einstimmig wieder zum Vorsitzenden gewählt. Im Amt unterstützt wird er von Markus Roth (Stellvertreter) und Peter Happ (Schriftführer). Als Beisitzer gehören Marlies Henkel, Bernd Pompe und Christoph Müller dem Vorstand an.

Im Rahmen einer konstruktiven Diskussionsrunde mit dem CDU-Bürgermeisterkandidat, Johannes Rothmund, wurde deutlich, dass besonders Straßenlärm und Verkehrsraser die Wohn- und Lebensqualität der Bürger*innen von Rothemann und Döllbach beeinträchtigen. Hier wurden zahlreiche Lösungsmöglichkeiten angesprochen und deren Umsetzung in Aussicht gestellt. Eine deutliche Verbesserung der Verkehrsbelastung erhofft man sich von der geplanten Anschlussstelle Döllbach/Gersfeld an der A 7.

In seinem Schlusswort bedankte sich Oskar Kanne bei den Teilnehmern für die sachliche Diskussion. Als besondere Aufgabe für die Zukunft nannte er, junge Menschen für die Mitgliedschaft in Partei und Ehrenamt zu gewinnen.



CANWOOD® – HOLZOPTIK FÜR IHRE TERRASSE



canWood® ist ein Terrassenbelag mit Holzstrukturoptik – Beton und Holz verschmelzen zu einer schlanken, langen Diele und sehen groben Holzplanken zum Verwechsell ähnlich. Doch sie sind haltbarer und leichter zu pflegen.



www.fcn-betonelemente.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Welkenser,

das Jahr 2019 neigt sich bereits dem Ende entgegen. Damit ist es wieder Zeit für einen kurzen Rückblick.

In der letzten Ausgabe habe ich schon über einige Neuerungen berichtet, u. a. über den Graben gegen Hochwasser, den Zaun am Spielplatz zur Sicherheit der Kinder, die Beseitigung des Wasserschadens und die neue Verkleidung der Mülltonnen am Bürgerhaus sowie über die sportlichen Erfolge der Fußballmannschaften und der Funtastix.

Inzwischen haben wir erfahren, dass es zu massiven Eingriffen in die Nahverkehrsanbindung des Ortsteils Welkers kommen soll. Durch eine Fahrplanänderung fällt die Buslinie 40 weg und die Buslinie 43 soll in Welkers enden. Da es aktuell in der Rothemanner Straße keine Wendemöglichkeit gibt, sollte die Buslinie daher maximal bis zur Talstraße fahren - dies aber nur unter Vorbehalt, ansonsten sollte die Linie im Industriegebiet enden. Ein enormer Einschnitt für einen weitläufigen Ort wie Welkers.

Vorübergehend konnten wir uns darauf einigen, dass sowohl die Talstraße als auch die Rothemanner Straße weiterhin angefahren werden. Leider muss dazu eine Umleitung über die Bornhecke genutzt werden. Dies ist nur eine vorübergehende Notlösung! Wir befinden uns aktuell im Gespräch mit der

Gemeinde, und haben dort bereits einen guten Lösungsvorschlag unterbreitet. Ziel ist es, alle Haltestellen zu erhalten und zeitgleich eine sichere Wendemöglichkeit für den Bus zu schaffen. Wir hoffen, dass dieser Vorschlag kurzfristig umgesetzt werden kann.

Tolle Kirmes trotz schlechtem Wetter

Ein Höhepunkt im zweiten Jahresabschnitt war unsere Kirmes. Auch wenn das Wetter nicht so gut mitspielte, ließen sich die zahlreichen Zuschauer die tollen Tänze der 15 Kirmespaare und sechs Kindertanzpaare nicht entgehen, und spendeten zu Recht viel Applaus. Die lustigen Sprüche für die Kirmespaare und die Ansprachen der Gäste wurden witterungsbedingt kurzerhand in das Bürgerhaus verlegt.



Der Einladung zum Kirchweihfest waren unser Pfarrer Guido Pasenow, der Vorsitzende der Gemeindevertretung Edwin Balzter, Landrat Bernd Woide und die Bürgermeisterkandidaten Johannes Rothmund und Lutz Köhler gefolgt. Auch der noch amtierende Bürgermeister Dieter Kolb war letztmalig in seinem Amt als Bürgermeister gekommen und stellte fest, dass unser Bürgerhaus doch direkt schon wieder zu klein geworden sei und schaffte somit „augenzwinkernd“ eine erste Aufgabe für den künftigen Bürgermeister.

Paul Himmelmann
Werkzeug- und Maschinenbau



SONDERANFERTIGUNG UND REPARATUR

Montagedienstleistungen – CNC Fertigungstechnik



Hosenfelder Straße 44 • 36137 Großenlüder-Uffhausen • Tel. 06648/9523-0 • Fax 06648/952323

info@himmelmann-paul.de www.himmelmann-paul.de

Die Rhöner Säuwänzt spielten im Anschluss und sorgten mit ihrer bunten Musikmischung für eine ausgelassene Stimmung bis in den Abend hinein. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön an alle, die einen Beitrag zu diesem tollen Tag geleistet haben.

2020: 70 Jahre Fastnacht in Welkers



Welkers blickt im kommenden Jahr auf 70 Jahre Fastnachtsgeschichte zurück. Angeführt wird die Vereinsgemeinschaft in dieser Jubiläums-Saison von einem fastnachtserfahrenen Prinzenpaar: Mona und Axel Schönherr – Prinz Axel, der stimmgewaltige Ex-Major von Lattenschuss & Fußballtor und Prinzessin Mona vom königlichen Zahlensalat & lustigem Frauenelferrat.



Der Schlachtruf der diesjährigen Kampagne lautet „never give up“. Das Prinzenpaar wird unterstützt von den Adjutanten Alexander Schäfer, Tobias Wehner und Steffen Zentgraf sowie den Adjutantinnen Anja Schäfer, Julia Wehner und Katja Bolz.

Ich darf auch darauf hinweisen, dass ein weiteres Jubiläum im kommenden Jahr ansteht: Unsere Heilig-Kreuz-Kirche begeht ihr fünfzigstes Weihejubiläum.

2020: Ein neuer Bürgermeister für Eichenzell

Ein wichtiges Thema im nächsten Jahr ist die anstehende Bürgermeisterwahl am 26.01.2020. Unser amtierender Bürgermeister Dieter Kolb wird für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehen und sich in den wohl verdienten Ruhestand zurückziehen. An dieser Stelle bedanke ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren, die vielfältige Unterstützung von ihm und seinem Team. Ich wünsche Dieter Kolb für seinen künftigen Weg alles Gute und beste Gesundheit!

Für die kommende Bürgermeisterwahl haben sich nun drei Kandidaten zur Verfügung gestellt. Liebe Bürger von Eichenzell, die Entscheidung, wer künftig die Geschicke unserer Gemeinde leitet, liegt in eurer Hand – daher geht am 26. Januar 2020 zur Wahl!

Für mich als Ortsvorsteher ist es wichtig, dass sich ein Bürgermeister für die Belange der Gemeinde mit Sachlichkeit einsetzt und auch ein gutes Gespür für unsere Bürger mitbringt – Johannes Rothmund bringt diese Eigenschaften mit und ist aus meiner Sicht der ideale Kandidat für unsere Gemeinde.

Ich wünsche allen Welkerer Bürgern und den Lesern des Eichenblattes – auch im Namen des Welkerer Ortsbeirates – eine besinnliche Adventszeit, ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2020 beste Gesundheit und Wohlergehen.

Euer Ortsvorsteher
Andreas Klimesch

Erhard Kiszner
Schreiner in der Denkmalpflege

Ihr Spezialist für historische Möbel, Türen, Fenster, Parkett und Treppen

Rönshausener Straße 2a, 36124 Eichenzell
Tel. (06659) 3522 • Fax (06659) 918284
E-Mail: e.kiszner@t-online.de

Katholische Kirchengemeinde

50 Jahre Heilig-Kreuz-Kirche Welkers

Die Kirchengemeinde Welkers begeht im kommenden Jahr die 50. Wiederkehr ihrer Kirchweihe. Im Mittelpunkt des Jubiläums steht ein Pontifikalamt mit unserem Bischof Dr. Michael Gerber, das wir am Sonntag, dem 13. September 2020, mit ihm feiern werden.



Kunstfoto: Michael O.A. Klapper

Als am 13. September vor 50 Jahren Bischof Prof. Dr. Dr. Eduard Schick († 20.11.2000) das Welkerer Gotteshaus als den zentralen Ort des Glaubens, der Besinnung und der Geborgenheit weihte, ging er in seiner Predigt näher auf das Bauwerk ein:

„Die Zeiten spiegeln sich in ihren Bauten. So sind auch unsere Kirchen verschieden wie an Alter so auch an Stil und Form. Romantik, Gotik, Barock bis hin zu den modernen Formen unserer Zeit prägten und prägen ihre Gestalt, und diese Gestalt wiederum ist zugleich ein Zeugnis dafür, wie der Glaube derer geprägt war, die sie errichtet haben. Der im Vergleich zum Fuldaer Barock schlichter und klarer, aber auch wesentlicher gewordene moderne Stil ist einmal dadurch bedingt, dass uns andere Baustoffe als vor 200 Jahren zur Verfügung stehen, die auch andere statische Möglichkeiten zulassen wie dieses weitgespannte Zelt Eurer Kirche.“

Bereits das Dreikönigssingen am 12.01.2020, Beginn 14.00 Uhr, steht unter dem Zeichen des Jubiläums. Weitere Veranstaltungen geben Verwaltungs- und Pfarrgemeinderat noch besonders bekannt.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr 2020 wünschen Ihnen Pfarrgemeinderat, Verwaltungsrat und Förderverein der Kirchengemeinde Heilig-Kreuz Welkers



KÜLLMER

Erdeponie, Sand, Splitt
Ausführung von Asphalt-, Pflaster- & Erdarbeiten

www.kuellmer-strassenbau.de | Telefon: 0661/9630-0

Stefan Gilbert
STIHL DIENST

Motorgeräte und Fahrräder
Forst- und Gartengeräte

Beckenmühlenweg 2
36115 Wüstensachsen
Telefon: 06683/9193 40
Telefax: 06683/9193 42
http://www.Stefan-Gilbert.de
E-Mail: Stefan.Gilbert@t-online.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr
Samstag
08.00 – 13.00 Uhr



Blick in den Haushaltsplan für 2020 sowie in den Investitionsplan bis 2023

Die Haushaltsmittel für das Jahr 2020 sind knapp bemessen. Um den Haushaltsplan auszugleichen, wird im kommenden Jahr sogar eine Kreditaufnahme erforderlich sein.

Grund hierfür ist ein Gewerbesteuerrückgang sowie die notwendigen Großprojekte, die bereits begonnen wurden und im kommenden Jahr fortgesetzt werden müssen: So z. B. das Feuerwehrgerätehaus in Büchenberg und die Sanierung der Wilhelmstraße mit der Verrohrung des Gänswässerchens in Eichenzell und die Fertigstellung mehrerer Baugebiete in der Großgemeinde.

Dennoch findet sich auch Löschenrod im Haushaltplan an vielen Stellen wieder, damit die Entwicklung unseres Ortes weiter gestaltet werden kann. Folgende Summen sind im Haushalts- bzw. Investitionsplan vorgesehen, in Klammern ist das Haushaltsjahr genannt:

Planung Feuerwehrgerätehaus	30.000 € (2023)
Zuwendung Kirche	50.000 € (2021)
Ausstattung Kindergarten	2.000 € (2020)
Zaun Spielplatz Bronnzeller Straße	6.000 € (2020)
Minisoccerfeld Sportplatz	40.000 € (2021)

Erneuerung Straße „Am Bornrain“	100.000 € (2023)
Fußgängerbrücke am Klärwerk	15.000 € (2021)
Beschattung Saal Bürgerhaus	30.000 € (2023)
Wasseranschluss Back- und Schlachthaus	5.000 € (2021)

Natürlich müssen wir auch die vorhandenen Einrichtungen pflegen und notwendige Reparaturen durchführen. Hierfür stehen im Jahr 2020 folgende Finanzmittel zur Verfügung:

Feuerwehrgerätehaus	5.000 €
Kindergarten	15.000 €
Sporthaus	1.000 €
Leichenhalle	2.000 €
Bürgerhaus	4.000 €
Wäscherei/Schlachthaus	1.000 €

Wir wünschen, dass alle Vorhaben gelingen und es zu keinen außergewöhnlichen Ereignissen kommt.

Edwin Balzter

Neue Räume und Raumbedarf Freiwillige Feuerwehr und Schoppegarde

Entgegen der Vorlage des Investitionsplanes der Gemeinde Eichenzell, der die Finanzmittel für die Planung erst im Jahr 2023 vorsieht, ist es das Ziel der Freiwilligen Feuerwehr sowie der politischen Mandatsträger von Löschenrod, die Planungsmittel für das Feuerwehrgerätehaus bereits im Jahr 2020 vorzusehen. Wir hoffen, dass die Gemeindevertretung diesen Schritt mitgeht. Die beiden Fachausschüsse haben bereits ihre Bereitschaft signalisiert. Nach Erstellung eines Konzeptes und dem Abschluss der Planungsphase müssen dann mit Hilfe des auf die Löschenröder Verhältnisse zugeschnittenen Planes die Fördermittel beim Land Hessen beantragt werden. Da wir dort auf der Prioritätenliste bereits sehr weit nach vorne gerückt sind, ist mit einer schnellen Bewilligung zu rechnen.

Über einen festen Termin für den Baubeginn kann jedoch noch keine verbindliche Aussage getroffen werden, da zunächst die Gesamtfinanzierung im Haushalt der Gemeinde Eichenzell sichergestellt sein muss. Wir schätzen die Gesamtkosten immerhin auf über eine Million Euro.

Im Zuge der Planungsphase muss auch noch einmal über den tatsächlichen Raumbedarf der Schoppegarde gesprochen werden. Es ist unbestritten, dass wir hier so schnell wie möglich Abhilfe schaffen und Räumlichkeiten zur Verfügung stellen wollen. Es ist aber zu hinterfragen, ob hierfür die kompletten Räumlichkeiten der jetzigen Feuerwehr erforderlich sind.

In Planung

Erweiterung und Ertüchtigung der Kläranlage

Der Abwasserverband „Oberes Fuldata“ ist ein Zweckverband der Gemeinden Eichenzell, Ebersburg und Gersfeld. Die sieben durch den Abwasserverband betriebenen Kläranlagen behandeln die Abwässer von rund 18.000 Einwohnern.

Der Kanalbestand von rund 200 km sorgt für die sichere Ableitung des überwiegend häuslichen Abwassers hin zu den Kläranlagen.

Die Kläranlage Löschenrod wurde im Jahre 1989 mit einer Ausbaugröße für bis zu 12.000 Einwohnern in Betrieb genommen. Die Kläranlage dient der Behandlung des kommunalen Abwassers von mehreren Ortsteilen der Gemeinde Eichenzell. Die Anzahl der angeschlossenen Einwohnerwerte übersteigt mittlerweile die ursprüngliche Ausbaugröße. Für die nächsten Jahre sind auf Grund des Anschlusses neuer Bau- und Gewerbegebiete mit weiteren Belastungsanstiegen zu rechnen.

Neben dem Anstieg der zu behandelnden Abwassermenge wird die Kläranlage Löschenrod auch durch die Verschärfung von Einleitewerten zusätzlich belastet. Durch die gestiegenen Anforderungen ist es notwendig, in den drei Bereichen: Bautechnik, Maschinenteknik und Elektrotechnik, wie z. B. der Neubau von Belebungsbecken, die Erneuerung von Schaltanlagen, die Erweiterung und der Umbau des Betriebsgebäudes durch zusätzliche Gebläse usw. die Kläranlage zu sanieren bzw. zu erweitern. Hierzu ist es erforderlich, zusätzliches Gelände anzukaufen und den vorhandenen Erdwall in Richtung Löschenrod zu versetzen.



Derzeit befindet sich der Abwasserverband in der Planungsphase, die bis Anfang nächsten Jahres fertiggestellt werden soll. Die genauen Kosten für den Umbau werden derzeit ermittelt. In einer Vorplanung wurden die Kosten auf ca. 6 -8 Mio. Euro in verschiedenen Varianten geschätzt. Eine stolze Summe, doch wir sind der Meinung, dass eine Investition in die Umwelt immer bestens angelegt ist.



*Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten und
ein gutes Neues Jahr!*

Ihre CDU Löschenrod



Liebe
Büchenberger
und Zillbacher,
liebe Neubürger,

endlich, die Tage werden kürzer, und die Abende vorm knisternden Kamin gemütlich und länger. Weihnachten, das Fest der Freude und Besinnlichkeit, steht kurz bevor. Zeit zurück zu schauen. Was hatte das vergangene Jahr zu bieten?

Richtfest Bürgerhaus

Am 18.10.2019 wurde Richtfest und Grundsteinlegung am Bürgerhaus Büchenberg gefeiert. Der Umbau FFW Gerätehalle/Erweiterung Bürgerhaus (BGH) schreitet voran.



Bürgermeister Dieter Kolb begrüßte zahlreiche Gäste der Feuerwehr Büchenberg sowie der ortsansässigen Vereine. Er bedankte sich beim Architekten-Team Weber/Wuttke und bei den vor Ort beteiligten Firmen für ihre geleistete Arbeit. Ortsvorsteher Hubert Aha schloss sich den Worten des Bürgermeisters an und würdigte vor allem die Geduld der Vereine und der Anwohner der Baustelle in der Kalbachstraße.

Bürgermeister Kolb, sein Stellvertreter Peter Happ sowie Ortsvorsteher Hubert Aha setzten anschließend den Grundstein mit einer Zeitkapsel im Eingangsbereich des Bürgerhauses. Kolb sicherte den Anwesenden eine stabile Finanzierung des 2-Millionen-Projektes und die fachgerechte Erstellung des Gebäudes zu. Nico Schleicher, Bauamtsleiter der Gemeinde Eichenzell, sieht der Fertigstellung des BGH Büchenberg bis zum Sommer 2020 positiv entgegen.



Im Jugendraum des BGH werden im Zuge des Umbaus neue Fenster und Innentüren eingesetzt. Nach dem traditionellen Richtspruch der Zimmerei Jordan wurde ordnungsgemäß Richtfest gefeiert.

Das Architekten Team Weber/Wuttke führte die Anwesenden durch den Rohbau und beantwortete bereitwillig alle Fragen der interessierten Gäste.

Vom Bürgerhaus geht es in den Föllnerweg. Hier wurde im Sommer der Endausbau der Straße des Neubaugebiets abgeschlossen. Das Planungsbüro Elmar Herget erstellte ein stimmiges Gesamtkonzept, welches die Tiefbaufirma Küllmer souverän umgesetzt hat. Die Anwohner können stolz auf ihr Neubaugebiet sein.

Umbau SGB Sporthaus

Im vergangenen Jahr wurde im Sporthaus Büchenberg eine umfangreiche Sanierung der Dusch- und Umkleieräume durchgeführt. Die Arbeiten wurden zum großen Teil in Eigenleistung durchgeführt.



Nun entsprechen die Räumlichkeiten den heutigen Hygieneanforderungen, und es kann wieder warm geduscht werden.

Nachdem im Frühjahr der Außengrill der Almusarena von Vandalen zerstört wurde, war ein Neuaufbau der Anlage er-

forderlich. Auch dieses Projekt bestritt man in Eigenleistung mit gespendeten Materialien und Geld aus der Vereinskasse. Heute erstrahlt die Grillbude in neuem Glanz. Ausgestattet mit der nötigen Logistik kann der sportbegeisterte Kunde optimal bedient werden.

Bleibt zu wünschen, dass die Zuschauer auch mal wieder spektakuläre Tore und Punkte seitens der Mannschaft serviert bekommen.

Vereinsfeste

Trotz des nur bedingt nutzbaren Bürgerhauses kam das Fest feiern in Büchenberg nicht zu kurz. Am ersten Septemberwochenende feierte die Kirmesgruppe Büchenberg eine zünftige dreitägige Zeltkirmes an der „Schwoabs Hall“ am Angel.



Es folgten Oktoberfeste der SG Büchenberg und des Clubs. Am Tag der Deutschen Einheit feierte die Vereinsgemeinschaft ihr traditionelles Buchenfest.



Der Weihe des Flurkreuzes am 03.11.2019 durch Pfarrer John Roy folgte ein kleines, aber feines Fest der VG Büchenberg „Am Lohberg“. Der Erlös kam dem Kreuz zu gute.



Im Advent stehen noch an: Weihnachtsbasar, Weihnachtskonzert der Chorgemeinschaft Helianthus und Leuchtender Dorfplatz Ortsbeirat. Vielen Dank an alle Vereine, Helfer und natürlich die zahlreichen Gäste, die gerne in Büchenberg verweilen. Man sah sogar gelegentlich dem einen oder anderen Bürgermeisterkandidaten für die Bürgermeisterwahl am 26. Januar 2020 in Eichenzell auf den Festen. Danke für euren Besuch.



Startschuss für die fünfte Jahreszeit

Endlich war es am 18.11.2019 auch in Büchenberg soweit. Die neuen Regenten für die Kampagne 2019/2020 waren startbereit. Nach einer spektakulären Show mit Sirenen und Rauchschwaden, inszeniert von Sitzungspräsident Sebastian Möller und 1. Vorstand der KVB Matthias Muth war es soweit. Von der Bühne am Dorfplatz grüßten Prinz Marcel der XLVI. - Fliesenexperte mit Büchemischer Härte - und seiner Prinzessin Andrea der X. von Aderlass und Pferdespass das

nährische Volk. Mit Marcel Ruppel und Andrea Birk sind dieses Jahr zwei Vollblutkarnevalisten in Büchenberg am Start. Als Adjutanten stehen Ihnen das letztjährige Prinzenpaar Markus und Lena Roth zur Seite. Auf der Drei-Tagesfahrt des KVB am 23.11.2019 nach Norwegen (Oslo), konnten sich die Karnevalisten bereits gemeinsam mit dem Prinzenpaar bestens auf die fünfte Jahreszeit vorbereiten. Auf eine schöne Kampagne.

Ortsbeirat Büchenberg / Zillbach unternimmt Seniorenfahrt nach Miltenberg

Im September stand die Seniorenfahrt des Ortsbeirats Büchenberg / Zillbach gemeinsam mit Döllbach auf dem Plan. Mit zwei Bussen fuhren wir in den schönen Spessart nach Miltenberg. Unterwegs wurde, wie immer, ein rustikales Frühstück gereicht, und weiter ging die Reise. Eine Stadtführung, Schifffahrt auf dem Main sowie Kaffee und Kuchen waren die Highlights des Tages in Miltenberg. Mit einem gemeinsamen Essen im Gasthaus „Zur Sonne“ ging ein schöner Ausflugstag zu Ende. Danke allen Beteiligten für ihre Unterstützung.

Anträge des Ortsbeirates für das Jahr 2020

Der OBR Büchenberg hat in der Ortsbeiratssitzung vom 27.07.2019 folgende Vorhaben /Investitionen für unseren Ortsteil beschlossen:

- Finanzmittel für die Fertigstellung des Friedhofes gemäß des Plans des Architekturbüros Herget bereitzustellen.
- Finanzmittel für die Sanierung des Sporthauses, insbesondere der Lüftungsanlage, bereit zu stellen.

- Finanzmittel für die Erschließung des Neubaugebietes „Hattenhofer Weg“ bereit zu stellen, da in Büchenberg keine kommunale Baufläche mehr vorhanden ist.
- Die bereitgestellten Gelder für die Errichtung des Löschwasserbehälters „Am Heckackerweg“ zu übertragen, um nach Beseitigung der Baumängel die Baumaßnahme fertig zu stellen (Einfriedung).
- Finanzmittel für die Sanierung der Büchenberger Kirche St. Jakobus bereit zu stellen.

Zum Investitionsplan beantragt der Ortsbeirat, die baurechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung des Aussichtsturms am Steinbügel / Buchenwald zu prüfen und Finanzmittel in 2020 bereit zu stellen. Ich möchte mich an der Stelle einmal herzlich bei unserem Bürgermeister Dieter Kolb, dem Team vom Bauhof sowie den netten Damen in der Gemeindeverwaltung Eichenzell bedanken. Dank der guten Unterstützung aus dem Eichenzeller Rathaus konnte der Ortsbeirat Büchenberg / Zillbach einiges in unseren Ortsteilen bewegen.

Bleibt zu wünschen, dass es auch nach der Bürgermeisterwahl am 26.01.2020 im Eichenzeller Schlösschen so weiter geht.

Nun wünsche ich uns allen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr 2020

Euer Ortsvorsteher
Hubert Aha



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Herbstferien sind schon etwas länger vorbei. Wie alle Jahre wieder, neigt sich das Jahr mit schnellen Schritten. Einige Bürger*innen feierten runde Geburtstage oder ein Ehejubiläum. Hierzu nochmal meinen Glückwunsch.

Am Sonntag, dem 06.10.2019, tanzten unsere Kirmespaare um den stattlichen Kirmesbaum. Viele Besucher aus Nah und Fern waren zum Bürgerhaus gekommen, um den Kirmesburschen und Kirmesmädchen nicht nur bei ihren gelungenen Tänzen zuzuschauen, sondern auch unser Brauchtum kräftig zu unterstützen. Es war ein schöner Tag.

Da die Umbauarbeiten der Räume der Kirmesgesellschaft ins Stocken geraten sind, hat sich der Ortsvorsteher bereit erklärt, selbst Hand anzulegen, was dann auch geschehen ist. Vielen Dank auch allen übrigen freiwilligen Helfern.



Unser Seniorenbusausflug mit den Bürger*innen von Rönshausen und Melters ab 65 Jahren fand am 19.10.2019 statt. Ziel war in diesem Jahr die Stadt Hammelburg und Umgebung. Mit dem Omnibus ging es um 11.30 Uhr bei der Kirche los. In der Nähe von Bad Brückenau wurde eine Brotzeit eingenommen. Bei angeregten Gesprächen erreichten wir Hammelburg. Dort hatte jeder Gelegenheit, selbst die Umgebung zu erkunden, und das Wetter spielte mit. Anschließend ging es weiter nach Oberthulba ins Café am See. Am späten Nachmittag traten wir die Heimreise an.

Den Abschluss der Tagesfahrt machten wir - wie immer - im Landgasthof Buch in Welkers, denn dort wartete ein leckeres Abendessen uns. Ein kurzweiliger Tag ging zu Ende.

„Unsere Feuerwehr erhält ein neues, größeres Fahrzeug“, so lautet die erfreuliche Nachricht bei der Jahreshauptversammlung am 30.11.2019. Letztmalig hat unser Bürgermeister Dieter Kolb daran teilgenommen. Mit ihm waren immer sachliche und zielführende Gespräche möglich.

Rönshausen hat ein neues Prinzenpaar: Das Geheimnis wurde am Abend des 16.11.2019 gelüftet: Helmut und Carola Trüschler führen mit ihrer Mann-/Frauschaft 2019-2020 durch die Kampagne. An dieser Stelle wünsche ich allen Akteuren viel Erfolg.

Die Umbauplanungen des Sportvereins für das Vereinsheim laufen auf Hochtouren. Für die notwendigen Arbeiten müssen die Zuschussanträge noch gestellt werden, damit die Vorhaben im nächsten und übernächsten Jahr ausgeführt werden können.

In Welkers wurden neue Kanaldeckel in der Waltgerstraße (Landesstraße L 3307) eingebaut. Ich hoffe sehr, dass auch die klappernden Kanaldeckel und kleinen Schieber in unserem Ortsteil durch neue ersetzt oder tiefsitzende Deckel geräuschärmer hergerichtet werden.

Der Ortsbeirat hatte in der Vergangenheit beantragt, eine 30er-Zone für den LKW-Verkehr in den Nachtstunden einrichten zu lassen. Doch unser erster Antrag ist abgelehnt worden, weil der Geräuschpegel nicht hoch genug war. Wir bleiben aber „am Ball“, denn ein erneuter Antrag wurde gestellt.

Alle Bauplätze unseres letzten Baugebietes sind an die Eigentümer vergeben. Wir heißen die Neubürger, die bereits in ihren schönen neuen Häusern wohnen, herzlich willkommen.

Der neue Handwerksbetrieb, der demnächst angesiedelt wird, ist die Bäckerei Pappert. Das Unternehmen hat dafür eine 25.000 Quadratmeter große Fläche am Ortsrand von Rönshausen erworben. Dort soll innerhalb der nächsten fünf Jahre ein „Gläsernes Backhaus“ entstehen. Die Pläne für das Bauvorhaben werden bei einer Bürgerversammlung noch vorgestellt.

Ich wünsche allen Bürgern von Rönshausen und Melters sowie den Lesern des Eichenblattes eine besinnliche Adventszeit, ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2020 alles erdenklich Gute.

Ihr
Erhard Kiszner, Ortsvorsteher Rönshausen



Liebe
Bürgerinnen
und Bürger,

Mein Favorit diese Jahr war aber das Weinfest. Die Dorfgemeinschaft (entstanden aus der Vereinsgemeinschaft) hatte ein kleines aber feines Fest auf die Beine gestellt. Aber auch das „Flurgönderessen“ war ein Erfolg. Mir gefällt besonders, dass sich eine Gruppe junger Leute so engagiert. Vielen Dank.



Die letzten Tage in diesem Jahr sind geprägt vom Bürgermeisterwahlkampf. Hier ein Dankeschön an alle drei Kandidaten für Ihre Kandidatur. Wertschätzen Sie dies mit einer hohen Wahlbeteiligung. Bei einem der Vorstellungsabenden wurde das Thema Strehlhofweg angesprochen. Dazu möchte ich anmerken, dass uns dieses Thema schon länger im Ortsbeirat beschäftigt. Problem hierbei ist die Bahn AG. Auf der einen Seite ist sie nicht verkaufsbereit (für den Bürgersteig bräuchten wir einen schmalen Streifen ihres Geländes), auf der anderen Seite will sie nicht selbst tätig werden; es ist ein zähes Unterfangen. Dafür konnten wir erreichen, dass am Ortseingang von Ried kommend, 70-km/h-Schilder aufgestellt wurden. Durch den Neubau dieser Straße fahren die Autos hier jetzt deutlich schneller. Das führt zu Problemen für alle (hauptsächlich jedoch für die Landwirte) beim Überqueren der selbigen.

Beim Lärmgutachten kam heraus, dass vor allem die Kreuzung unter der Kirche am höchsten belastet ist. Nun stehen eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h sowie eine Änderung der Vorfahrt (wieder einmal) im Raum. Bei der Starkregen- und Hochwasserproblematik wird gerade ein Gesamtkonzept für die ganze Gemeinde erarbeitet. Auch beim Thema Neubaugebiet gibt es Bemühungen, aber noch keine Ergebnisse.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Ortsbeirat bedanken. Alle Mitglieder sind äußerst engagiert und machen mir meinen Job leicht. Nochmals vielen Dank.

So wünsche ich Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ein frohes neues Jahr.

Ihr Ortsvorsteher Johannes Link

wieder einmal neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende entgegen. Größtes Ereignis war wohl das 100-jährige Bestehen des Musikvereins Lütter. Ein tolles Fest mit hoher musikalischer Qualität, sehr guter Organisation und einem wunderschön hergerichteten Festplatz. Danke dafür.



Aber auch die TSG sorgte für Schlagzeilen. Highlight war wohl das Projekt: Von der Straße ins Studio. Hier heimste man den Sonderpreis des DFB ein. Den dürften sich die Junioren der TSG in Düsseldorf im Capitol-Theater von DFB Präsident Fritz Keller überreichen lassen. Anschließend sind die Mannschaft und die Eltern zum Länderspiel Deutschland gegen Weißrussland eingeladen. Ein tolles Erlebnis für alle.



Liebe
Kerzellerinnen,
liebe Kerzeller,
liebe Leserinnen
und Leser des
Eichenblattes,



das Jahr 2019 ist in wenigen Tagen zu Ende und ein Neues Jahr steht vor er Tür. Ich hoffe 2019 hat ihre Erwartungen erfüllt und Sie blicken zufrieden zurück.

Was mag das Neue Jahr bringen? Ich wünsche Ihnen Gesundheit, Wohlergehen, viel Freude im Kreise ihrer Familien und den geplanten Urlauben sowie viel Erfolg im Berufsbereich. Für die kommende Weihnachtszeit ein gesegnetes und friedvolles Fest.

Annemarie Diegelmann

Kirmes in Kerzell

Auch in diesem Jahr fand nach alter Tradition die Kerzeller Kirmes statt. Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst mit und für die Kirmespaare. Um 12.00 Uhr konnte man sich am selbstgebackenem „Zwibbelsploatz“ stärken bevor man sich dann gegen 15.00 Uhr im Wirtshof einfand.

Die Kirmesburschen holten ihre Mädchen zu Hause ab. Mit Musik zogen sie zum Kirmesbaum, um die anwesenden Zuschauer mit ihren Tanzdarbietungen zu erfreuen. Reichlicher Beifall belohnte ihre Darbietungen und man konnte sehen, dass das Üben sich gelohnt hat.

Johann
Döring

Seit 1882 sind wir als **Schrott- und Metallgroßhandlung** spezialisiert auf die **Wiederverwertung wertvoller Ressourcen.**



Bellingerstr. 22
36043 Fulda
Telefon: 0661 – 4 10 24

E-Mail: info@doering-schrott.de
www.doering-schrott.de

Inzwischen wird die **Johann Döring GmbH & Co. KG** als traditioneller Familienbetrieb bereits **in fünfter Generation** geführt.





Fröhliche Weihnachten und ein glückliches
neues Jahr 2020 wünschen alle im Eichenblatt
inserierenden Firmen ihren verehrten Kundinnen
und Kunden sowie allen Bürgerinnen und Bürgern
der Großgemeinde Eichenzell.

KRAH BAU

- › Tiefbau
- › Erdbau
- › Kabelbau
- › Pflasterarbeiten

KRAH Bauunternehmen
An der Lauersmühle 3
36119 Neuhoof-Hauswurz
www.krah-bauen.de

Tel. 0 66 69 / 91 94 00

Holzbau Farnung
GmbH & Co. KG

Individuelle, handwerkliche,
Anfertigungen für jeden Bedarf
Besuchen Sie unsere Ausstellung in
36124 Eichenzell-Rönshausen
direkt an der Durchgangsstraße
Tel. 06659 / 4410 Fax 4402
www.holzbau-farnung.de

- Carports
- Gartenhäuser
- Mehrzweckhäuser
- Pavillons

Fahrzeugbau | Karosseriebau | Autolackierung
Fahrzeugkühlung | Unfallinstandsetzung

Böhm

Tel.: 06659-12 01 | Fax: 06659-12 07
Auf der Misse 8 | 36124 Eichenzell
karosseriebau-boehm@t-online.de
www.karosseriebau-boehm.de

Reparaturen am Haus

GRÖSCH
Schornsteinbau

- Schornsteinsanierung:
Keramik- und Edelstahlrohre,
Edelstahl-Außenkamine
- Leichtbauschornsteinsysteme
- Kaminkopferneuerung und
-verkleidung mit Außenaufzug

36124 Eichenzell • T: 06659 1768 • F: 06659 4658

Gasthof
Waidmannsheil
Inh. Michael Diegelmann

Waidmannsheil

Telefon (0 66 59) 16 85
Hanauer Straße 1
36124 Eichenzell-Kerzell

SCHLAG GmbH
Stuck | Putz | Maler | Trockenbau

- ▶ Innen- Außenputz ▶ Maler- und Tapezierarbeiten
- ▶ Wärmedämmverbundsystem ▶ Stuckarbeiten
- ▶ Fassadenanstrich ▶ Trockenausbau

Energiebewusstes Bauen und Renovieren

Dorfwiesenweg 23 • 36124 Eichenzell-Büchenberg
Telefon 06656 / 50 41 63 • Telefax 06656 / 50 41 65
info@schlag-gmbh.de • www.schlag-gmbh.de

WEIHNACHTS-RÄTSEL

Kost. Versorgung	sportl. Freizeit-spaß	Spaß-macher	spani-sche Inselgruppe	Streit, Zwi-st	Segel-befehl	unter-irdischer Weg	eingedickter Frucht-saft	Tanz auf Hawaii	Hart-faser	Stachel-tier
↳						2		Raub-fisch		
Speise-fläch			Wechsel, Neu-gestal-tung				3			
Stadt an der Elbe	4					Zier-pflanze, Wap-pen-blume				5
Bitte um Antwort		6			Leben-bund			Kosmos		
Würde, An-sehen		chemi-sches Element	Kinder-fahr-zug					Lilien-gewächs, Heil-pflanze		grober Verweis, Tadel
↳								Fluß z. Rhein von der Eifel		
↳								mäßig warm		
Lasten-heber		Ges- chrei, Lärm	Schlan-ge	Lebe-wesen		elektri-sches Übungs-gerät	japan. Stadt (östl. v. Osaka)	unter-nehmen, verrich-ten		9
Tabak-gitt						8	Meeting			12
Sauer-kirsche	be-tristete For-derung			17				ukrain. Schwarz-meer-hafen	be-stimm-ter Artikel	
Nicht-profil				15			nord-amerika-nischer Fluß	Gedicht-form		10
orienta-lischer Markt	ein Fisch, Wit-llig			25				Aristo-kratie		19
↳										weit weg gele-gene Legende
Turn-gerät	Sing-gemein-schaft	bayr. Benedik-tiner-abtei						11	Rauch-lang, Schorn-stein	14
↳	18		Ver-kehrsmittel			Honig-wein		Zitter-pappel		27
Abbild der Erde		Staat in Hinter-indien		20				Fluß zur Mosel	22	
↳										Abkür-zung für United Nations
↳						griechi-scher Liebes-gott				24
↳						21				23
↳										26

Auflösung und Gewinner des Rätsels der Ausgabe Nr. 99

Die Lösung lautet:
Freude an Herbstfarben

DIE GEWINNER:

1. PREIS:
1 Kaffeemaschine
Brigitte Schäfer,
Welkers

2. PREIS:
1 Toaster
Edeltrud Preissler,
Löschendorf

3. PREIS:
1 Heißwasserkocher
B. Stelzer,
Rönshausen

Die Preise werden in den nächsten Tagen übergeben.

Die „Eichenblatt“-Redaktion gratuliert den Gewinnern und bedankt sich bei allen Teilnehmern für's Mitmachen!

HOKA-BAU
Ihr Bauwerk in guten Händen

Hoch- und Tiefbau
Stahlbetonbau
Altbausanierung
Pflasterarbeiten

Fukker Straße 8 • 36124 Eichenzell
Tel. (06659) 18 65 52
Fax (06659) 18 66 04

LÖSUNGSWORT

Die Buchstaben der nummerierten Kästchen ergeben die Lösung.
Bitte beachten: **1 und 16 = W**

Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte oder einen Zettel, den Sie in einen verschlossenen Umschlag stecken und bis zum **20. März 2020** an folgende Anschrift schicken: (Absender nicht vergessen):

Redaktion Eichenblatt • Edwin Balzter • Schulstraße 9 • 36124 Eichenzell

Unter den richtigen Einsendern verlosen wir wieder zahlreiche wertvolle Preise.



Wir sind für jeden da! Bitte rufen Sie uns an.

Vorsitzender der CDU-Fraktion:

Joachim Bohl, Eichenzell, Telefon: 06659 4095

1. Beigeordneter:

Peter Happ, Büchenberg, Telefon: 06656 8167

Vorsitzender der Gemeindevertretung:

Edwin Balzter, Löschenrod, Telefon: 06659 1596

Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses:

Peter Seufert, Lütter, Telefon: 06656 6317

Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses:

Erhard Kiszner, Rönshausen, Telefon: 06659 3522

Vorsitzender des Ausschusses für Sport,

Kultur und Soziales:

Alfons Schäfer, Rothemann, Telefon: 06659 2293

Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes:

Joachim Bohl, Eichenzell, Telefon: 06659 4095

Vorsitzender der MIT:

Andreas Blaschke, Löschenrod, Telefon: 06659 915 200

Vorsitzende der Frauenunion FU:

Ingrid Manns, Telefon: 0151 2910 2911

Junge Union JU: Julian Rudolf, Telefon: 0151 41456499

Die Vorsitzenden der CDU Ortsverbände

Eichenzell:

Julian Rudolf, Telefon: 0151 41456499

Kerzell:

Annemarie Diegelmann, Telefon: 06659 3869

Löschenrod:

Edwin Balzter, Telefon: 06659 1596

Lütter:

Simon Jestädt, Telefon: 06656 500

Mobil: 0163 6988723

Rönshausen und Melters:

Erhard Kiszner, Telefon: 06659 3522

Rothemann, Büchenberg, Döllbach, Zillbach:

Oskar Kanne, Telefon: 06659 3444

Welkers:

Gerhard Bub, Telefon: 06659 2632

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen

Inserenten für Ihr Engagement.

Ihr Redaktionsteam



Brief von Annegret Kramp-Karrenbauer an die Mitglieder der CDU Deutschlands

Wie alle CDU-Mitglieder habe auch ich einen Brief erhalten, den ich Ihnen gerne zur Kenntnis geben möchte. AKK schreibt:

Lieber Herr Balzter,

CDU-Parteitag in Leipzig – da werden bei einigen in unseren Reihen Erinnerungen wach. Der gestrige und heutige Parteitag in Leipzig war aber keine Erinnerung, im Gegenteil: Dieser Parteitag war Ausblick, Zukunftsschau und Ideenwerkstatt. Zwei Tage lebendige Debatte, zwei Tage intensive Beratungen, zwei Tage wegweisende Beschlüsse – das war unser Parteitag in Leipzig.

Dieser Parteitag in Leipzig hat gezeigt: Wir haben die programmatische Kraft, den geistigen Führungsanspruch und den politischen Gestaltungswillen, Deutschland auch in der Zukunft an der Spitze zu halten! Wir sind kein Reparaturbetrieb, wir sind die Zukunftswerkstatt Deutschlands! Dieser Parteitag hat genau dafür die Richtung vorgegeben. Für Soziale Marktwirtschaft, für Digitalisierung, für eine starke Wirtschaft in Deutschland im Jahr 2030, für gute Arbeitsplätze und soziale Sicherheit auch in zehn Jahren, für gutes Regieren jetzt und für die Vorbereitung der Chance für einen neuen Aufbruch nach der Großen Koalition.

Nach diesem Parteitag freue ich mich sehr darauf, mit Ihnen gemeinsam meine Ideen von Deutschland 2030 weiterzudenken und damit die Voraussetzung zu schaffen, dass wir auch künftig die bestimmende politische Kraft in Deutschland sind und die Bundesregierung anführen. Ich möchte Sie einladen, diesen Weg gemeinsam zu gehen. Und dies wollen wir als Deutschlands starke Mitte tun. Wir dürfen es nicht den Rändern von links und rechts überlassen, Deutschland in die Zukunft zu führen – denn das wäre keine gute Zukunft. Deshalb braucht es eine starke Union, die Politik aus der Mitte für die Mitte macht.

Aus Leipzig sende ich viele Grüße

Bundesministerin
 Annegret Kramp-Karrenbauer

Vorsitzende der CDU Deutschlands



Natürliches Mineralwasser
mit Kohlensäure versetzt.
Aus der Quelle Förstina Sprudel in Lütter.

Der Schatz der Rhön wünscht
Ihnen frohe Weihnachten!

